

Mai 2017

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

Der hinweis – online unter
www.hinweis-hamburg.de

hinweis



Was wünschen wir uns vom Gesundheitssystem?

Interview mit Dr. Stefan Schmidt-Troschke, Arzt und
Christoph Kranich, Gesundheitsmanager



Foto: reolution

Marlowe
green fashion nature

Mode für Männer & Frauen

bio, fair, nachhaltig
marlowe-nature.de

Beim Schlump 5-9
20144 Hamburg
040 41 406404
040 44809337

Bahrenfelder Straße 176
22765 Hamburg
040 22604890

In diesem Heft:

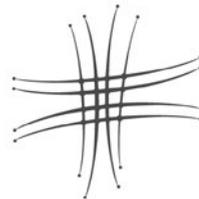
Was wünschen wir uns vom Gesundheitssystem	
<i>Interview mit Dr. Stefan Schmidt-Troschke, Arzt und Christoph Kranich, Gesundheitsmanager</i>	Seite 5
Anthro-Glossar	Seite 16
Aus den Einrichtungen und Initiativen	Seite 18
Termine	Seite 22
Veranstaltungsanzeigen	Seite 34
Adressen	Seite 42
Impressum	Seite 46
Private Kleinanzeigen	Seite 49

Titelbild auf der Vorderseite: „Himmel küsst Erde“ Acryl auf Leinwand von Arielle Drouard. Ausstellung „lyrische Impressionen“ 13.05-07.07 in der Lukas-Kirche, Volksdorf. www.franzoesischmalen.de / Gemäldegalerie 2017.

ZUKUNFT GEBEN

Der „Hinweis“ wird herausgegeben von der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V. (www.treuhandstelle-hh.de). Seit Gründung 1988 gestaltet Christine Pflug den Hinweis als eigenständigen Verlag zu Veranstaltungen von anthroposophischen Initiativen und Einrichtungen in der Region Hamburg. Neben den Terminen machen inhaltliche Artikel, Kunst und Beilagen zu besonderen Ereignissen aus allen Themen- und Lebensbereichen den „Hinweis“ zu einem Bestandteil des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens in Hamburg.

Die Träger der Veranstaltungen, überwiegend gemeinnützige Organisationen, unterstützen und ermöglichen die Publikation.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.

Freie Aktive Schule Wülfrath



Schule muss Spaß machen. Schulen bauen aber auch

Entdecken Sie die erste sozial-ökologische Bank.

Finanzierungsangebote und -beratung

Telefon +49 234 5797 300

www.gls.de/finanzieren

Filiale Hamburg
Düsternstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn 

Was wünschen wir uns vom Gesundheitssystem?

Interview mit Dr. Stefan Schmidt-Troschke, Arzt und Christoph Kranich, Gesundheitsmanager

Eigentlich müsste das Gesundheitssystem den Patienten in den Mittelpunkt stellen und nach seinen Bedürfnissen ausrichten! Aber seit den 90er Jahren wird die Medizin immer mehr ökonomisiert und orientiert sich an den Bedürfnissen der Kostenträger und der Leistungserbringer. Es werden in Praxen und Krankenhäusern nur noch die Dienstleistungen gerne gemacht, die Geld bringen. Wir brauchen an dieser Stelle einen Systemwechsel: weg von der ökonomischen Orientierung, mehr Mitbestimmung im Gesundheitswesen, Erprobung von Modellen, die auf einer kleineren, teilweise kommunalen Ebene gemeinsam das Gesundheits- und Sozialsystem neu gestalten.

Interviewpartner:

Christoph Kranich, Diplompädagoge, Gesundheitsmanager und Krankenpfleger, ehem. Waldorfschüler, Fachabteilungsleiter Gesundheit und Patientenschutz bei der Verbraucherzentrale Hamburg seit 1995

Dr. Stefan Schmidt-Troschke, Arzt und geschäftsführender Vorstand des Bürger- und Patientenverbandes Gesundheit aktiv – Anthroposophische Heilkunst e.V. Berlin. Zuvor war er zehn Jahre medizinischer Geschäftsführer des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke.

Christine Pflug: Unser Gesundheitssystem ist in einer Schiefelage. Um einige Beispiele aus der alltäglichen Praxis zu nennen: ein Patient liegt im Krankenhaus und wird vergessen zu behandeln, man kann mutmaßen aus Personalmangel. Bei Fachärzten werden in aufdringlicher Weise IGELE-Leistungen angedient, beispielsweise Testungen auf das Vorliegen von Osteoporose, grünen Star etc. ; viele Ärzten schauen während der Behandlung ausschließlich auf den Computer

und nicht auf den Patienten. Es ist ein Gesundheitssystem, in dem man sich als Patient nicht mehr ausreichend gesehen, behandelt und therapiert fühlt. Das ist keine neue Erscheinung, sondern existiert schon seit einigen Jahren. Was ist der Hintergrund?

Christoph Kranich: Meiner Wahrnehmung nach hat es seit den 90er Jahren stark zugenommen, dass die Medizin ökonomisiert wurde. Das sollte eine Ver-

Was wünschen wir uns vom Gesundheitssystem?

besserung mit sich bringen, aber für die Patienten ist es de facto immer schlechter geworden. Es gibt natürlich Fortschritte in der Qualität und Qualitätssicherung, d. h. in dem, was die Medizin kann usw., aber es ist nicht gelungen, die Patienten so in den Mittelpunkt zu stellen, dass sich das Gesundheitssystem an ihren Bedürfnissen ausrichtet. Es richtet sich an den Bedürfnissen der Kostenträger und der Leistungserbringer aus, also der Krankenkassen auf der einen Seite und der Ärzte und Krankenhäuser auf der anderen Seite. Die sitzen auch in allen Entscheidungsgremien, vom gemeinsamen Bundesausschuss bis auf die Landesebene. Sie gelten dort als Akteure, im Gegensatz zu den Patienten, die sind „Passeure“, also passiv. Manche privatwirtschaftlich geführte Klinik muss außerdem bis zu 10% an die Aktionäre abgeben, und dieses Geld wird aus dem Gesundheitssystem rausgeholt, bzw. eingespart.

Das Gesundheitswesen wäre die letzte Bastion einer anderen, nämlich menschlichen Denk- und Herangehensweise gewesen.

C. P.: Das Prinzip ist also ein wirtschaftliches und kein therapeutisches!?

C. Kranich: Das Schlimme ist, dass unsere ganze Gesellschaft heute nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten funktioniert. Das Gesundheitswesen wäre die letzte Bastion einer anderen, nämlich menschlichen Denk- und



Christoph Kranich

Herangehensweise; dass das jetzt auch noch aufgegeben wird, ist das Schlimme daran. Dann gibt es gar nichts mehr, was den Menschen auffängt.

C. P.: Ist das in den letzten Jahren immer stärker geworden?

C. Kranich: Das wird massiver, je mehr Krankenhäuser privatisiert werden und je mehr Arztpraxen sich als Unternehmen und nicht als Dienstleister für kranke Menschen verstehen. Es werden in Praxen und Krankenhäusern nur noch die Dienstleistungen gerne gemacht, die Geld bringen, bei geringen Einnahmen werden die Patienten wo anders hingeschickt, die Behandlung wird eingespart etc.

C. P.: Herr Schmidt-Troschke, haben Sie diesen Negativ-Beispielen etwas anderes hinzuzufügen?



Dr. Stefan Schmidt-Troschke

Das, was Geld in die Kasse spült.

Stefan Schmidt-Troschke: Ich muss das leider verstärken. Wir hatten in den 80er und 90er Jahren noch einen relativen Konsens in Hinblick auf unsere Sozialsysteme, nämlich dass sie weitgehend der Daseinsfürsorge dienen; z. B. wurde im Krankenhaus auf Tagesbasis vergütet und nicht auf der Basis von Pauschalen. Aber heute haben wir einen extremen Effekt dadurch, weil die Preisung und die Art der Anreizsystematik im Gesundheitssystem so gestaltet ist, dass es sich lohnt, z.B. nach bestimmten technischen Untersuchungen zu schauen, die dann mehr Geld in die Kasse spülen. Und genau das passiert! In den 90er Jahren hat es einen starken Eingriff

gegeben mit den ersten Kostendämpfungsgesetzen, und schließlich Anfang der 2000er mit dem Fallpauschalensystem. Bevor Chefärzte in das Zimmer des Patienten gehen, fragen sie heute als Erstes, wie lange die Verweildauer des Patienten ist, ob der Patient schon zu lange da liegt, bzw. welche Diagnostik noch gemacht werden muss, damit sich die Fallpauschale entsprechend erhöht. Das hat dazu geführt, dass sich das gesamte Medizinsystem mutiert hat. Ich glaube aber, es ist zu einfach, nur zu sagen, dass die böse Wirtschaft die Medizin kaputt macht, sondern darüber hinaus hat die Medizin einen großen Anteil an dieser Entwicklung. Durch die Quantifizierung ihrer Maßnahmen hat sie sich quasi der Wirtschaft angeboten: Man drückt alles nur quantitativ aus, den Grad von Schmerzen, den Grad von Betroffenheit, also das, was eigentlich qualitativ ist. Man hat es nicht vermocht,

Man drückt alles nur quantitativ aus, den Grad von Schmerzen, den Grad von Betroffenheit, also das, was eigentlich qualitativ ist.

original_R_by_Martin Böldenbender, pixelio.de



Was wünschen wir uns vom Gesundheitssystem?

den Qualitäten den menschlichen Befindens einen eigenen Raum zu lassen. Das ist ein strukturelles Versagen der heutigen Medizin, was aber auch mit ihrem Menschenbild zu tun hat: Wenn ich den Menschen im Sozialsystem nur noch in Kategorien eines „Mehr oder Weniger betrachte, dann bleibt vom Menschen nur noch seine Bedeutung als Kostenfaktor übrig.

Wir müssen die Ärzte freistellen, damit sie sich um die Menschen kümmern können.

C. P.: Damit haben Sie eine Richtung angedeutet, wie man aus diesem System wieder herauskommen könnte. Christoph Kranich, wo siehst du die Drehschraube?

C. Kranich: Wenn man aus diesem System rauskommen möchte, geht das nur mit einem radikalen Wechsel. Wir müssen weg von der ökonomischen Orientierung, und wir müssen die Ärzte freistellen, damit sie sich um die Menschen kümmern können. Das heißt, sie sollen das, was sie heute verdienen, gesichert bekommen, damit sie sich nicht um Profitmaximierung kümmern müssen. Man könnte das, was durchschnittlich ein Arzt verdient – das ist bei niedergelassenen Ärzten in Deutschland monatlich mehr als 5.000 Euro netto – jedem zusichern plus die Kosten, die er für seine Geräte braucht. Das wäre quasi ein Grundeinkommen oder ein Anstellungsvertrag und die Ärzte hätten den Rücken frei, sich ordentlich um die Menschen zu kümmern.

In Ländern, wo die Ärzte angestellt sind, z. B. in Finnland, geht das. Leider sinkt dort die Motivation, habe ich mir sagen lassen; scheinbar motiviert das Geld die Menschen sehr stark, und wenige sind durch inhaltliche Ziele motivierbar. Es wäre das langfristige Ziel, dass wir in einer Gesellschaft, wo es vor allem um Leistung und Geld geht, lernen, an Inhalten und Qualitäten Interesse zu haben. Ich lebe doch nicht, um immer mehr von etwas zu haben, sondern um bestimmte Inhalte zu verwirklichen!

Weg von einem System, das ausschließlich „von oben“ organisiert wird.

S. Schmidt-Troschke: Ich würde auch sagen, dass wir an dieser Stelle einen Systemwechsel brauchen. Das Geld ist das Eine, manche Ärzte leiden tatsächlich – mehr oder weniger berechtigt – unter einem gewissen Existenzdruck. Aber in jedem Fall müssen wir weg von einem System, das ausschließlich „von oben“ organisiert wird. Neben den ökonomischen Themen haben wir im Gesundheitswesen auch ein Demokratie-Defizit, d. h. dieses System wird quasi ständig organisiert. Das ist der Stand der Ärzte, es sind die Berufsverbände, die Krankenhäuser und die Krankenkassen; sie prägen das Gesundheitswesen und weitgehend entzogen von einem demokratischen Prozess. Mir geht es vorrangig nicht darum, dass man jetzt noch mehr Patientenvertreter mit hineinholt, sondern ich würde den demokratischen Prozess darin sehen, dass man in Gemeinden auf einer kommunalen Ebene



original: B. K. B. by: S. Reichelinger, photo.de

Wo Menschen in die Gestaltung solcher Systeme einbezogen werden, gibt es ein anderes Engagement für die Gesundheit.

mit den Menschen gemeinsam die Gesundheits- und Sozialsysteme neu gestaltet. Das müsste dort passieren, wo die Menschen leben; man sollte die Bürger fragen, was der Bedarf ist. Die Krankenkassen müssten ein Budget freistellen, über das Menschen in diesem Bereich verfügen können. Es gibt in manchen Bundesländern schon so etwas wie regionale Gesundheitskonferenzen, die haben meist leider nur nichts zu sagen; das Geld wird anderswo verwaltet. Ich könnte mir vorstellen, dass so ein Anreiz, wenn ein Arzt sich stärker Gedanken darüber machen muss, dass die Menschen in seiner Region gesund sind und nicht, dass er an möglichst vielen Kranken verdient, eine Menge bewirkt. Mein Plädoyer wäre: Nur das im Gesundheitswesen machen, was zwingend notwendig ist, basale Standards festschreiben, aber dann sehr vieles in die Verfügung der regionalen Situation geben. Das heißt, man denkt

dann nicht nur darüber nach, was es kostet, einen Diabetiker zu versorgen, sondern man schaut auch, wie es dessen Frau geht, die ihn unterstützt, wie die Ernährungssituation im Stadtteil ist usw. In Hamburg gibt es einen ersten Ansatz, wie man in einem Problembezirk sehr nahe an den Menschen versucht, das System adaptiv zu gestalten: „Gesundheit für Billstedt/Horn“. Das zeigen auch Versuche aus den USA und anderen Ländern, in denen man das probiert hat: Wo Menschen in die Gestaltung solcher Systeme einbezogen werden, gibt es ein anderes Engagement für die Gesundheit.

C. P.: Christoph, magst du erzählen von diesen Ansätzen hier in Hamburg?

C. Kranich: Da geht es darum, das, was mit dem Modell „Gesundes Kinzigtal“ im Schwarzwald bereits seit mehr als 10

Was wünschen wir uns vom Gesundheitssystem?



original: B. By. Dr. Klaus-Dieter Gerhardt, jurecht.de

Es gibt dabei auch wirtschaftliche Anreize, das gut zu machen, weil die Region die Budgetverantwortung hat.

Jahren erfolgreich läuft, in einer städtischen Problemregion auszuprobieren. In diesen Stadtteilen sind die gesundheitlichen Probleme besonders groß, und die Ärzte lassen sich da nicht gerne nieder. Mit einer Budget-Verantwortung und einer integrierten Versorgung, die auch präventive Aspekte stark miteinbezieht, soll dieses Modell des Kinzigitals übertragen werden. Aber es wird noch vorbereitet, ist gerade bewilligt worden und hat noch nicht gestartet. Wir werden in den nächsten Jahren eine Menge darüber erfahren.

In jedem Fall werden sie aber stärker einbezogen, indem ihnen präventive Angebote gemacht werden.

C. P.: Wie weit sind die Bürger dort einbezogen?

C. Kranich: Es ist die Frage, wie weit sie sich einbeziehen lassen, man kann sie ja nicht dazu zwingen. Es gibt aber Angebote in dieser Beziehung. In jedem Fall werden sie aber stärker einbezogen,

indem ihnen präventive Angebote gemacht werden, die Ärzte vernetzen sich, es gibt gesundheitsfördernde Angebote durch Vereine, Sportvereine werden mit der ärztlichen Tätigkeit vernetzt usw. Man kann bei „Gesundes Kinzigital“ studieren, was davon erprobt wurde. Es gibt dabei auch wirtschaftliche Anreize, das gut zu machen, weil die Region die Budgetverantwortung hat; sie bekommen das gleiche Geld wie vorher und können damit aber selber wirtschaften. Im Kinzigital machen sie das klug und haben die Kosten für das Management, das man braucht, reingespielt und noch mehr gespart.

Gewinne, die daraus entstehen, werden in die Qualität der Versorgung investiert.

S. Schmidt-Troschke: Es ist das Gute, dass Teile der Gewinne, die daraus entstehen, in die Qualität der Versorgung investiert werden.

C. Pflug: Wie werden die Ärzte und Therapeuten finanziert?



Ein Gesundheitssystem, das so verständlich und einfach ist, wie es mal ein Politiker für das Finanzsystem forderte: Es soll auf einen Bierdeckel passen.

S. Schmidt-Troschke: Im Kinzigtal ist es so, dass diejenigen, die den Vertrag unterzeichnet haben, pauschal vergütet werden; sie bekommen pro Patient eine Pauschale.

Man muss auch für diejenigen mitdenken, die unser Gesundheitssystem nicht verstehen.

C. Kranich: Man muss aber aufpassen, dass man nicht zu viel regionalisiert. Die Welt ist globalisiert, und es gibt viele Menschen, die nicht mehr einer Region zugehören, sondern Weltbürger sind. Man darf nur für die Menschen regionalisieren, die regional verankert sind. Und man muss auch für diejenigen mitdenken, die unser Gesundheitssystem nicht verstehen, also Flüchtlinge, Migranten. Das Gesundheitssystem und

besonders das Medizinerlatein sind nicht für jeden verständlich. Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass die Menschen nicht ihre Rechte und Obliegenheiten kennen. Eigentlich bräuchten wir ein Gesundheitssystem, das so verständlich und einfach ist, wie es mal ein Politiker für das Finanzsystem forderte: Es soll auf einen Bierdeckel passen.

S. Schmidt-Troschke: Eine Sache aus Hamburg kann ich noch dazustellen, weil ich gerade mit Helmut Hildebrandt, der das Hamburger Modell federführend realisiert, gesprochen habe. Es wird einen Gesundheitskiosk geben; jeder Bürger kann kommen, egal welcher Sprache er mächtig ist und kann dort Informationen und Zugang zur Versorgung finden. Es ist eine sehr niedrigschwellige Form,

Was wünschen wir uns vom Gesundheitssystem?



original: B. by Andrea Horneder / pixelio.de

Wie kann man Wahloptionen für Modelle der Solidargemeinschaften schaffen, wie für Pluralität sorgen...?

sich mit dem Gesundheitswesen vertraut zu machen.

Ein Aspekt ist mir auch noch wichtig: Wir haben auf der einen Seite ein tolles Sozialversicherungssystem, alle geben etwas rein und derjenige, der es braucht, kann davon abschöpfen. Das ist ein großer Segen, den wir seit Bismarck haben. Aber der Solidaritätsgesichtspunkt ist nicht individualisiert, und ich würde mir wünschen, dass wir innerhalb der Sozialversicherungssysteme im 21. Jahrhundert überlegen, wie man zumindest Teile der Sozialversicherung den Versicherten zugänglich macht und dass man damit experimentiert. Vielleicht könnte es innerhalb der großen Solidargemeinschaft kleine Solidargemeinschaften geben; wie kann man Wahloptionen für solche Modelle schaffen, wie für Pluralität sorgen...? In unserer globalisierten Gesellschaft gibt es unterschiedliche

Prioritäten hinsichtlich der Gesundheit – wie kann man das in dem Sozialversicherungssystem abbilden, und zwar so, dass es ein System ist, in dem es nicht nur „von oben runter regnet“, sondern das auch von unten mitentwickelt und geprägt werden kann?

Nicht mit Ansprüchen, sondern mit Zuspruch arbeiten.

C. P.: Wären das Solidargemeinschaften, wie z. B. Artabana oder Samarita, die eine solidarische Krankenversicherung nochmal neu zu entwickeln versuchen (Siehe Seite 12)?

S. Schmidt-Troschke: Solche spannenden Modelle sind Entwicklungsorte für Prototypen. Gesamtgesellschaftlich müsste man schauen, welche Anpassungen es braucht, um sie breiter umzusetzen. Ich

fände es interessant, innerhalb der großen Sozialversicherung zu überlegen, wie sich mehr wirkliche Mitbestimmung realisieren ließe. Ich würde davon ausgehen, dass die Versicherten nicht immer eigennützig handeln und dass man mehr den Vertrauensgesichtspunkt entwickelt. Es gibt spannende Ansätze, z. B. von den Hannoverschen Kassen, die mit tausend Menschen ein System aufbauen, in dem sie nicht mit Ansprüchen sondern, mit Zuspruch arbeiten. Es hat sich gezeigt, dass die Menschen sehr vorsichtig damit umgehen, was sie für sich haben wollen und aufeinander Rücksicht nehmen.

Es wird nicht funktionieren, dass man das gesamte System von jetzt an gleich kippt. Man wird aber Öffnungsmöglichkeiten schaffen können, in denen man erprobt, wie man die Versicherten stärker mitgestaltend einbinden kann.

C. P.: Christoph, hast du Ansätze für erste Schritte?

C. Kranich: Solche Modelle, wie Stefan Schmidt-Troschke angesprochen hat, sind für elitäre Gruppen, die das Bewusstsein für Solidarität aufbringen und sich das leisten können, weil sie nicht pflichtversichert sind. Ich kenne viele Menschen, die diese Art von individualisierter Solidarität gar nicht ausüben könnten, die große Hemmungen haben, sich von der Krankenkasse Geld



Man wird Öffnungsmöglichkeiten schaffen können, in denen man erprobt, wie man die Versicherten stärker mitgestaltend einbinden kann.

für eine Behandlung geben zu lassen, weil sie meinen, sie hätten nicht genug einbezahlt. Solidarität haben wir heute überhaupt nicht im Bewusstsein, denn das bedeutet, dass der, der kann, bezahlt für den, der nicht kann. Das Prinzip, was wir heute kennen, heißt dagegen „Auge um Auge, Zahn um Zahn“: Nur wenn du einbezahlt hast, darfst du auch was rausholen. Ich bekomme nur so viel Rente, wie ich eingezahlt habe, und auf der Sparkasse bekomme ich so viel Zinsen, wie ich angelegt habe. Wer wenig Einkommen hat, muss dort sogar noch Kontoführungsgebühren bezahlen; Reiche nicht. Solidarität hat eigentlich mit der bedingungslosen Solidarität zu tun: Wenn ich krank bin, bekomme ich das, was ich brauche.

Was wünschen wir uns vom Gesundheitssystem?

C. P.: Das ist doch im Gesundheitswesen der Fall?

C. Kranich: Ja, aber es ist schwer, das auf eine individuelle Ebene herunter zu brechen, weil es die Menschen hindert, jenseits davon zu kommunizieren. Wenn ich weiß "du gibst mir von deinem Geld ab, weil ich krank bin", bin ich dir gegenüber nicht mehr frei im menschlichen Kontakt. Deshalb ist es gut, dass ich nicht weiß, wer mich bezahlt, wenn ich krank bin, das würde die Kommunikation stark belasten. Das ist das schwierige daran. Ich bin sehr für solche Experimente und habe beobachtet, was Artabana und Samarita machen, war auch in den 90er Jahren an einer Krankenkasse beteiligt, die sich stark für eine Einbindung ihrer Mitglieder eingesetzt hat. Ich habe aber gemerkt, dass die meisten Menschen das eigentlich nicht wollen; sie wollen es anonym halten und sich nicht kennen.

S. Schmidt-Troschke: Wenn wir uns auf einer Systembasis bewegen, kann es sich nicht darum handeln, zu überlegen, wie ich meinem Nachbarn das gebrochene Bein finanziere. Wenn man allerdings die Gruppen, um die es geht, etwas kleiner hält als bisher kann man beispielsweise sagen: Wir haben im Stadtteil dieses oder jenes Problem, wir haben eine bestimmte Summe an Einnahmen – wie können wir uns damit gegenseitig unterstützen? Ich würde dafür plädieren, dass man immer wieder Erprobungen macht und versucht, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen, dass man stärker ein regionales Bewusstsein fordert. Das wird nicht von jetzt auf nachher gelöst, aber ich würde mir Entwicklungsräume wünschen.

Die Wirtschaft müsste das Vorbild für Solidarität werden, dann ist das Gesundheitswesen auch dabei.

C. Kranich: Man muss auch schauen, wie wir den Menschen, die nachkommen, frühzeitig das Solidaritätsbewusstsein einprägen. In der Schule lernt man darüber nichts; es gehört in die Sozialkunde. Es darf nicht dabei bleiben, dass nur das Gesundheitssystem Solidarität aufweist und alle anderen Systeme nicht. Eigentlich gehört die Solidarität ins Wirtschaftsleben, und da wird sie fast gar nicht gelebt. Sie wird bestenfalls heimlich gelebt, weil jeder für andere produziert, aber bewusstmäßig denkt jeder nur an sich. Die Wirtschaft müsste das Vorbild für Solidarität werden, dann ist das Gesundheitswesen auch dabei. Deswegen ist das Problem nicht im Gesundheitswesen zu lösen, sondern man muss die Wirtschaft neu strukturieren.

Alle Informationen über das „Gesunde Kinzigtal“: www.gesundes-kinzigtal.de

Informationen über das Projekt „Gesundheit für Billstedt/Horn“:

www.gesundheit-billstedt-horn.de

<http://optimedis.de/netzwerke/gesundheit-fuer-billstedt-horn>

Korrektur zum Interview im April Heft: „Ein verdichtetes Bild des Seins“ mit Jörg Andrees.

Versehentlich wurden in diesem Artikel Bilder des Michael Tschchow Studio Berlin (MTSB) und nicht der Michael Chekhov International Academy (MCIA), www.chekhovacademy.com, benutzt.

Schulzeit beendet... **was nun?**



Ein "Berufsorientiertes Soziales Jahr"
im Friedrich-Robbe-Institut? Als Klassenhelfer
unter Anleitung erfahrener Pädagogen in einer
fröhlichen Schulgemeinschaft.
Junge behinderte Schüler von Klasse 1 bis 12
freuen sich auf Dich.

Ruf an: 040 - 68 44 55

FRIEDRICH ROBBE  **INSTITUT**
Heilpädagogische Rudolf-Steiner-Schule

Friedrich-Robbe-Institut | Bärenallee 15 | 22041 Hamburg-Wandsbek

mail@robbe-institut.de | www.friedrich-robbe-institut.de

Anthro-Glossar

*Liebe Leserinnen und Leser,
in dieser Rubrik erklären versierte Persönlichkeiten aus Hamburg Begriffe aus dem anthroposophischen Kontext - auf ihre individuelle Weise, von ihrem persönlichen Erfahrungshintergrund geprägt. Wir dürfen gespannt sein!
Ihre Christine Pflug, Redaktion*

Denken

Durch unser Denken unterscheiden wir Menschen uns in signifikanter Weise von allen anderen Lebewesen auf der Erde. Wenn wir den Hinweisen Rudolf Steiners folgen wollen, dann haben Gedanken (und übrigens auch Gefühle) eine reale Wirkung, d. h. ein Gedanke ist eigentlich eine Tat. Denke ich, das Schicksal ist gegen mich, weil es meinen Bus hat ausfallen lassen und ich jetzt zu Fuß laufen oder auf den nächsten Bus warten muss, so schaffe ich ebenso Tatsachen, wie wenn ich denke: Der Bus ist weg, also laufe ich ein Stück zu Fuß bis zur nächsten Haltestelle und habe ein bißchen Sport gemacht, der mir gut tut. Im ersten Fall beeinträchtige ich selbst meine eigene Verfassung, indem ich mich als Opfer der mir nicht wohlgesonnenen Umstände betrachte.

Im zweiten Fall nehme ich die Umstände zum Anlass, etwas für mich Gutes daraus zu machen.

Das gleiche gilt für die zahllosen Bewertungen, die wir im Alltag in Gedanken von uns geben, nicht zuletzt auch andere Menschen betreffend. Was, wenn all diese Gedanken eine reale Wirkung haben? Mit dieser Haltung kommt eine ganz andere Verantwortung für das, was wir denken, mit ins Spiel!

Eine große Gefahr des modernen Menschen, der zunehmend Intellekt-betont lebt, ist das kalte, rein intellektuelle Denken; es kann erstarren und zu totem Denken werden; R.Steiner nennt es „philistern“. Im Grundsteinspruch wird uns ein Hinweis gegeben, wie wir diese Gefahr vermeiden können: indem wir beim Denken immer mit berücksichtigen, was unserem Herzen wirklich

wesentlich ist. So gelangen wir zum Herzensdenken: „... das wir aus Herzen gründen, was wir aus Häuptern zielvoll führen wollen“.

Wer sich mit dem Denken näher befassen möchte, kann einen wunderbaren Text von Rudolf Steiner in dem Buch „Die Schwelle der geistigen Welt“ GA 17 gleich im ersten Kapitel finden: „Vom Vertrauen, das man zu dem Denken haben kann“.



*Dr. med. Nicola Herion, FÄ Psychiatrie; Psychotherapie,
FÄ Psychosomatik und PTM, Ärztin f. Anthroposophische
Medizin (GAÄD)*



Naturfrisör

ganzheitlich & biologisch
Öffnen Sie Ihre Sinne –
entdecken Sie sich neu!

Wir als ganzheitlich-ökologisch arbeitende Frisöre begleiten Sie dabei.

Fachkundig und unabhängig von Modetrends legen wir unser Augenmerk auf eine ausführliche Beratung hinsichtlich der individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Pflegeprodukte für Haar und Kopfhaut. In entspannter Atmosphäre ist ausreichend Zeit, um gemeinsam mit Ihnen zu schauen, welcher Haarschnitt Ihrer Persönlichkeit am ehesten Ausdruck verleiht.

Schließen Sie die Augen und genießen Sie die überaus entspannende Kopfmassage mit unseren Bürsten aus Wildschweinborsten, die Teil jeder Behandlung ist. Spüren Sie mit allen Sinnen wie schön es ist, sich auf diesem Wege dem Alltagsstress zu entziehen.

Wir freuen uns auf Sie und sind gerne für Sie da!

Naturfrisör Monika Enghusen und Team

Karlshöhe 33, 22175 Hamburg-Bramfeld

Tel.: 040 - 64 91 73 48

www.schoenes-haar.de

Wulfsdorfer Spargel

demeter



Demeter-Spargel vom Gut Wulfsdorf: alte und besondere Sorten mit richtig viel Geschmack!

Die samenfesten Sorten Huchels Alpha und Schneewittchen (grün) erhalten Sie im Hofladen Gut Wulfsdorf, auf unseren Märkten, im Gärtnerhof am Stüffel, im Hofladen Gut Wulksfelde und bei Grünkern (Ahrensburg)

Gut Wulfsdorf • Bornkampsweg 39 • 22926 Ahrensburg • 04102-51109 • www.gutwulfsdorf.de

Welche Medizin liegt Ihnen am Herzen?

Initiative integratives Bürgerkrankenhaus

Unsere Vision ist eine integrative Gesundheitseinrichtung für die Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Hamburg

- Mitbestimmung durch Patienten und Bürger
- Patientenwohl als ethischer Maßstab
- Naturwissenschaftliche Medizin, erweitert durch komplementäre Therapierichtungen
- Stationäre Einrichtung mit angegliedertem Therapeutikum und vernetzten Ambulanzen
- Offen für Jeden, unabhängig vom jeweiligen Krankenversicherungsstatus



Es ist Zeit für einen Paradigmenwechsel In der heutigen Zeit stehen wir mehr denn je an dem Punkt, eigeninitiativ als mündige Bürger und Patienten aktiv und autonom über unsere Gesundheit mitzubestimmen. Immer mehr Menschen wünschen sich eine Medizin, die nicht nur Symptome behandelt, sondern diese in einem größeren Zusammenhang sieht

und die individuelle Menschenwürde wahrt.

Es gibt so viele Gesundheit- heiten, wie es Menschen gibt

Wir sind Mitglieder einer Initiative in Hamburg, die eine integrative stationäre Einrichtung gründen möchte, vernetzt mit Ambulanzen und Therapeutika. Uns eint die Auffassung, dass jeder Patient mit all seinen Bedürfnissen, Leiden und dem persönlichen Schicksalsweg eine einzigartige Individualität darstellt. Krankheit und Gesundheit sind Ausdruck des spezifischen Zusammenwirkens von Leib, Seele und Geist und bei jedem Menschen anders ausgeprägt. Entsprechend vielfältig sind die Wege zur Heilung. Deshalb setzen wir uns für ein integratives Therapiekonzept auf der Grundlage einer kompetenten naturwissenschaftlichen Medizin ein, ergänzt um komplementäre Therapierichtungen, wie z.B. die Anthroposophische Medizin.

Bei unserer Auftaktveranstaltung am 2. Dezember 2015 haben wir erste Ideen vorgestellt, um Menschen für die Mitarbeit an unserem Projekt zu motivieren. Die große Begeisterung für unser Vorhaben hat gezeigt, dass Hamburgs Bürger etwas anderes wollen als eine Kranken-



hauslandschaft, die von Klinikgruppen und Großkonzernen geprägt ist. Das Folgetreffen am 27. Januar 2016 diente der Bildung von Arbeitsgruppen. Dieses Treffen hat einige Veränderungen für die weitere Zusammenarbeit und Struktur der Bürgerinitiative mit sich gebracht. Der ursprüngliche Initiativkreis hat sich erweitert und themenbezogene Projektgruppen sind dazugekommen. Parallel dazu haben wir Arbeitsformen entwickelt und uns eine Organisationsstruktur gegeben.

Wir treffen uns weiterhin in regelmäßigen Abständen und versuchen in kleinen Schritten, dieses große Projekt voran zu bringen. So wird gerade die Rechtsform der Bürgerinitiative entwickelt, unsere Website neu aufgestellt und am konkreten Konzept gearbeitet.

Wer sich ein Bild von uns machen und uns kennenlernen möchte, ist herzlich in unseren Initiativkreis eingeladen. Bei Interesse einfach eine E-Mail schreiben (kontakt@initiative-buergerkrankenhaus.de) und dann erhalten Sie eine Einladung zum nächsten Treffen. Machen Sie mit!

Wir suchen aktuell insbesondere Menschen mit Erfahrungen im Bereich der Gesundheitsökonomie und benötigen Unterstützung bei der Recherche, z.B. Wie ist der konkrete Bedarf für integrative Medizin in Hamburg? Welche integrativen Krankenhäuser oder Abteilungen gibt es bereits in Deutschland und angrenzenden Ländern, bzw. wer kann Kontakte vermitteln? Welche Erfahrungen gibt es in der Zusammenarbeit verschiedener integrativmedizinischer Ansätze? Welche Träger, Stiftungen, Kooperationspartner sind geeignet und können für eine Unterstützung angesprochen werden ?

Das Kommunikationsteam der Initiative integratives Bürgerkrankenhaus

Spendenkonten: Stichwort "Bürgerkrankenhaus"

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte Ihre Adresse mit an Freundeskreis Erweiterte Heilkunst e.V.

GLS Bank IBAN: DE81 4306 0967 2049 8926 00 oder

Victor Thylmann Gesellschaft e.V.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G. IBAN: DE36 3006 0601 0202 8268 01

Vorstellung der Solidargemeinschaften

Solidargemeinschaften – der solidarische Weg der Absicherung bei Krankheit

Sie sind klein und sie sind etwas Besonderes: Die Solidargemeinschaften, bei denen man sich vollumfänglich gegen Krankheitsrisiken absichern kann. Neben den gesetzlichen und privaten Versicherungen sieht das Sozialgesetzbuch V nämlich noch die so genannte „anderweitige Absicherung im Krankheitsfall“ vor: Diese Klausel erlaubt auch innovative, neue Vorsorgeformen, wie es die Solidargemeinschaften sind. Im Dachverband BASSG sind über 7.000 Menschen organisiert. Derzeit gehören vier Einrichtungen der BASSG an: Der SUV Vechna, die SpUKa Münster, die UKa Bielefeld und die Samarita Solidargemeinschaft.

Solidargemeinschaften kombinieren die Übernahme von Verantwortung für die eigene Gesundheit mit der Solidarität für andere. Die Mitglieder entscheiden selbst, welche Behandlungskosten sie selbst tragen und welche von der Gemeinschaft übernommen werden. Je gesundheitsbewusster und solidarischer sich alle verhalten, desto geringer sind die Gesamtausgaben und damit die Höhe der einzelnen Beiträge.

Die Solidargemeinschaften, die in der BASSG vertreten sind, haben sich professionelle Grundsätze gegeben. So sind alle Mitglieder verlässlich im Krankheitsfall abgesichert. Darunter fallen

auch sehr hohe Krankheitskosten, wie sie etwa bei Krebserkrankungen oder schweren Unfällen entstehen. Für diese besteht eine gesonderte Rückversicherung.

Das Versorgungsniveau entspricht mindestens dem der GKV. Es gibt keinen festen Leistungskatalog, weil dieser die garantierte Therapiefreiheit einengen würde. Der Arzt hat die Freiheit, den jeweils besten Behandlungsweg zu finden. Übernommen werden angemessene Kosten von Behandlungen, die der behandelnde Arzt und das Mitglied für medizinisch geboten halten.



Urban Vogel, Vorstandssprecher der Samarita Solidargemeinschaft und Vorstand (Vorsitzender) der BASSG.

Die persönliche Gesundheitssituation bleibt selbstverständlich anonym und wird nicht in der Gemeinschaft diskutiert.

Seit über vierzig Jahren organisieren sich Polizisten und Justizbeamte in Solidargemeinschaften, die Samarita besteht seit 20 Jahren. An der Solidität der Gemeinschaft, der Zufriedenheit der Mitglieder und nicht zuletzt auch an der maßvollen Beitragsentwicklung zeigt sich, wie attraktiv der Gedanke der Solidargemeinschaft ist.

Damit sind Solidargemeinschaften eine Alternative zum durchkommerzialisierten Gesundheitssystem. Und weil

sie das sind, weht ihnen neuerdings starker Wind entgegen. So verweigern private Versicherungen und gesetzliche Krankenkassen den Wechsel von den Kassen zu den Solidargemeinschaften. Finanzämter lehnen die Abzugsfähigkeit der Beiträge ab. Diese Situation ist existenzgefährdend, weshalb sich die in der BASSG zusammengeschlossenen Solidargemeinschaften nun wehren. Ein Mitglied der Samarita Solidargemeinschaft führt stellvertretend für alle BASSG-Einrichtungen einen Musterprozess.

www.samarita.de

www.bassg.de

Streit vermeiden

Konflikte lösen

MEDIATION

selbst-bestimmt

Interessen-gerecht

Familie - Trennung - Scheidung - Erbe - Testament

Rembert Müller – Mediator

Fachanwalt für Familienrecht

Kajen 12 20459 Hamburg 040 4132290

Termine

Montag, 1. Mai

Vogthof, 12- 17 Uhr

Vogthof Frühlingmarkt

Musik, Kulinarisches ...



original_R_K_by_Wolfgang Dirscherl_pixello.de

Dienstag, 2. Mai

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Vortragsreihe: Gelebte Reformation – Drei Abenteurer – Albert Schweitzer und die Ehrfurcht vor dem Leben

Vortrag Gerrit Balonier

Johannes-Kirche, Johnsallee 15-17, 19.30 Uhr

Konzert zur Trimestereröffnung. Konzert mit drei Solosuiten von J. S. Bach

Suiten in Es-Dur, c-Moll und D-Dur, BWV 1010-12. Roswitha Killian, Viola. Eintritt: 12,- / 8,-. Veranstalter: MenschMusik Hamburg

Bibliothek des Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 19.30 – 21.30 Uhr, Weitere Kursabende: 9.5. / 23.5. / 30.5. / 6.6. / 13.6. / 20.6., jeweils ab 19.30 Uhr

Theosophie – Einführung in übersinnliche Welterkenntnis und Menschenbe-stimmung

Wiederaufnahme der seminaristischen Arbeit mit Steffen Hartmann. In diesem grundlegenden Werk Rudolf Steiners (GA 9) wird die Dreigliederung des Menschen in Leib, Seele und Geist differenziert entwickelt. Dieser Kurs verbindet eine gründliche Textarbeit mit seelischen Beobachtungen und meditativen Übungen. Neueinsteiger sind herzlich willkommen! Werkstatt für Anthroposophie. Eintritt: freie Spende / Richtsatz 10,- (Spendenbescheinigung möglich)

R.Steiner- Schule i.d.Walddörfern, Bergstedter Chaussee 207, (Musiksaal 1.Stock), 20 Uhr

“Impulse der Mysterien des Schwarzmeerraumes in Vergangenheit und Gegenwart”

Vortrag von Vladimer Khvitia, Tblissi, Georgien. Veranstaltung des Lessing-Zweiges und des Arbeitszentrums Nord der Anthroposophischen Gesellschaft. Eintritt frei, Spenden sind willkommen. Vladimer Khvitia gehörte zum Gründungsvorstand der Georgischen Anthroposophischen Gesellschaft nach Ende der Sowjetzeit und ist mit dem Kulturimpuls dieses Landes tief verbunden.

Mittwoch, 3. Mai

Seminar für Waldorfpädagogik, 10:00 – 14:00 Uhr und 17.00 bis 19.00 Uhr

Infotag

Für Interessenten an der Ausbildung zum Waldorflehrer; Studienwege und -voraussetzungen, persönliche Studienberatung und Gesprächsmöglichkeit mit den anwesenden Dozenten und Studenten. Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht erforderlich.

Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, von 16-17 Uhr

Info-Nachmittag

Falls Sie Interesse an unserem Waldorfkindergarten haben, kommen Sie zu unserem Info-Nachmittag. Eine Erzieherin freut sich auf Ihre Fragen. Tel.:04186-8106 www.waldorfkindergarten-kakenstorf.de

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Platons Individualität und ihr Bezug zu den Mysteriendramen

Vortrag von Maria Schullenburg. Veranst.: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 4. Mai

im „Alten Pferdestall“ der Domäne Fredeburg, Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, direkt an der B 207 zwischen Mölln und Ratzeburg, 19:30 Uhr

Mit Blick auf die Dokumenta 14

Provokation schafft Möglichkeit

Gedanken zum Umgang mit zeitgenössischer Kunst, Vortrag von Friedrich Hussong. Eintritt 5,00,- Gäste 7,00. Weitere Infos unter www.l-kv.de

Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, 20 Uhr

Vortrag über Kinderbücher

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Georgien, Land der Übergänge zwischen Ost und West

Vortrag von Vladimer Khvitia, Tblissi, Georgien

Samstag, 6. Mai

Carus-Akademie

Äußere Anwendungen in der palliativen Pflege

Durch Wickel, Kompressen, Auflagen und Einreibungen mit Heilpflanzen können wir über die Haut die Selbstheilungskräfte im Körper aktivieren und stärken. Auch am Lebensende im Sterbeprozess erleben die Menschen durch diese Anwendungen Zuwendung, Entlastung, Wohlbefinden, Schmerz- und Angstlinderung. Gemeinsam wollen wir an diesem Tag einige Anwendungen üben. Kursleitung: Ute-Maria Bleicker. Anmeldung erforderlich

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 10 Uhr

öffentliche Monatsfeier

Hofgemeinschaft Wörme, Im Dorfe 20, 21256 Handeloh-Wörme, 20.00 Uhr

»Cello und Harfe mit Ramon und Serafina Jaffé«

Vater und Tochter Klänge für die Seele, Ramón JAFFÉ Violoncello. Serafina JAFFÉ Harfe, Eintritt 15,-

Sonntag, 7. Mai

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr nach Weihehandlung

Café da Luca

mit Bücherverkauf. Kuchen- und Salatspenden sind willkommen. Kontakt: Fam. Lamp, Tel. 640 51 71

Rudolf Steiner Haus, 15.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Friedensimpulse von Frauen

Mit Barbara Messmer. Ausstellung vom 05.05. bis 09.07.2017



Tobias-Haus, 16 Uhr

Veilchenduft und Lerchenwirbel

Werke von Mozart, Grieg, Dvorak, Farkas und Gershwin gespielt vom Linnéa-Klarinettenquintett

Alfred Schittke Akademie, 18:00 Uhr

Sonntagskonzert – Re|kre|a|ti|on Livella Kadó

Drei Stimmen im Spiel: Phantasie – Pause – Realität – Kompositionen und Improvisationen für Drei Frauenstimmen. Eintritt 15,-/ 10,-

Montag, 8. Mai

Rudolf Steiner Schule Harburg, 15:00 Uhr

Informationsnachmittag im Kindergarten

Rudolf Steiner Haus, 19.00 Uhr. Weiterer Einführungstermin am 15. Mai

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“ – er hat ja ein ICH.?

500 Jahre nach der Reformation ist eine neue Kultus-Form zugänglich: der Rosenkreuzer Kultus – auf Grundlage der anthroposophischen Menschenkunde und des schöpferischen Rhythmus des christlichen Kultus. Jeder Mensch ist befähigt, diesen Kultus in sein Leben zu integrieren. Einführung von Marion von der Wense. Anmeldung unter marion.v.d.wense@gmx.de bzw. Tel.: 040-839 70 76

Termine

Dienstag, 9. Mai

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Vortragsreihe: Gelebte Reformation – Drei Abenteurer. Martin Luther King und die Liebe zu den Feinden

Gerrit Balonier

Donnerstag, 11. Mai

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Begegnungen mit dem Auferstandenen. Begegnung im Anschauen der Wunde: Thomas

Einleitung und Gespräch: Anna Hofer

Freitag, 12. Mai

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampweg, Ahrensburg, 15 – 18 Uhr

Pflanzenverkauf

Wir verkaufen Jungpflanzen von besonderen, alten Tomatensorten, außerdem Stauden und Sommerblumen sowie Gemüse-Jungpflanzen vor dem Hofladen

Rudolf Steiner Buchhandlung, 19:30 Uhr

„Zeitenwende“ – „In geänderter Zeitlage“

Von der Notwendigkeit einer Revision des gewöhnlichen Zeitbegriffs. Vortrag von Andreas Wilke

Carus-Akademie, 19:30 Uhr

Rhythmus, eine Quelle der Gesundheit

öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Volker Finzelmann

Alfred Schittke Akademie, 20:00 Uhr

Kammermusikabend mit dem Lubotsky Trio

Chopin & Brahms. Eintritt: 20,-/ 15,-

12. – 13. Mai

Rudolf Steiner Haus, Freitag, 18.00 und 20.00 Uhr, Samstag, 10.00 – 13.00 Uhr

Zentralorgan des Lebens: Das Herz

Vorträge und Seminar mit Markus Peters, Facharzt für Allgemeinmedizin/Naturheilverfahren und Autor.

12.05., 18.00 Uhr: **Das Herz als Beziehungsorgan in unruhigen Zeiten**

12.05., 20.00 Uhr: **Wege zu einer ganzheitlichen Therapie des erkrankten Herzens**

13.05., 10.00 – 13.00 Uhr: **Herzfokussiert leben.** Seminar mit Übungen zur Wahrnehmung der Weisheit des Herzens.

Eintritt: Vortrag 12,- ermäßigt 8,- / beide Vorträge zusammen: 20,-, ermäßigt 15,-.

Seminar: 35,- ermäßigt 25,-, Gesamtkarte:

50,-, ermäßigt 35,-. Anmeldung unter info@rudolf-steiner-haus.de bzw. Tel.: 040-41 33 16

30. Veranstalter: Rudolf Steiner Haus Hamburg e.V. in Kooperation mit der Victor Thylmann

Gesellschaft



12. – 13. Mai

Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 22083 Hamburg, Freitag, 18.00 – 21.00 und Samstag, 9.00 – 18.00

Sprachvermögen: Storytelling, Geschichten und Märchen

Wie erzähle ich Geschichten, Märchen und Fabeln so, daß die Zuhörer die Bilder erleben können und Freude daran haben? Wie entstehen eigene Geschichten zum freien Erzählen? Zu einer lebendig erzählten Geschichte gehören auch persönliche Ausdrucksmittel wie Stimme, Gestik und Mimik. Kosten: 190,- Anmeldung und Information: Gabriele Endlich, endlichsprache@web.de. Tel. 04102/80 375 49

Samstag, 13. Mai

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 9:00 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 9.30-18 h

Mit Schwung ins Schreiben

Ltg.: Uta Stolz. Seminar für LehrerInnen, Studierende. Förderkunst.de

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V., Donnerblock 24, 22929 Köthel/Hzgt. Lauenburg (bei Trittau), 10 – 16 Uhr

13. Hermann Jülich Lauf & Frühlingsfest

Fröhlich gelaufen und gewalkt wird wieder beim beliebten Inklusionslauf für Menschen mit und ohne Behinderungen auf 2, 5 oder 10 km durch den Kreisforst Schönböken auf autofreien, gelenkschonenden Waldwegen. Bambini bis Jahrgang 2011 messen sich auf der 600-m-Strecke. Bis zu 500 Läufer aus dem Raum Hamburg, Stormarn und dem Lauenburgischen werden erwartet. Vergabe der Startnummern und der Läufershirts ab 9 Uhr, Startnummern-Tombola und Siegerehrung gegen 13.30 Uhr. Im Begleitprogramm: Jungpflanzenverkauf aus eigener Demeter-Gärtnerei, Irish-Folk LIVE, Reiten u. diverse Aktionen für Kinder, Flohmarkt, Köstliches aus der Küche. Infos und Anmeldungen unter www.werkgemeinschaften.de oder Tel. 04159 – 81200.



Michael Schule Harburg, Woellmerstraße 1, Heimfeld, 10.00 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Durch Vorführungen aus dem Unterricht erhalten Sie einen Einblick in den Schulalltag der Kinder. Im Anschluss gibt es in der Mensa einen kleinen Imbiss.

Rudolf Steiner Schule Bergedorf, 10.00 bis 11.30

Öffentliche Monatsfeier

mit Beiträgen aller Altersstufen aus dem Unterricht

Rudolf Steiner Schule Bergedorf

Frühjahrsfest

Rudolf Steiner Schule Altona, 10.00 Uhr / 11.30 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

in der Lukas-Kirche, Rögenek 25, 22359 Volksdorf, 19 Uhr

„Himmel küsst Erde“ Ausstellung „Lyrische Impressionen“

Vernissage. Acryl auf Leinwand von Arielle Drouard. www.franzoesischmalen.de / Gemäldegalerie 2017. Die Ausstellung geht bis 7. Juli. Siehe Titelblatt dieser Ausgabe und Anzeige

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.30 Uhr

Erzählabend: Von Blumen, Seen und hohen Bäumen

Märchen erzählt von Birte Bernstein, Malia Paro und Liane von Schweinitz. Eintritt: 10,-, ermäßigt 7,-. Veranstalter: Märchenforum Hamburg

Sonntag, 14. Mai

Rudolf Steiner Haus Hamburg, 15 – 21 Uhr

MUSIK AN DER SCHWELLE

Neue Musik als Spiegel des menschlichen Bewusstseins

15.00 Uhr Vom horizontalen zum vertikalen Zeiterleben

Grenzerlebnisse im Umgang mit zeitgenössischer Musik. Vortrag von Matthias Bölts
17:00 Uhr Urmusik - Weltmusik - zeitgenössische Musik.

Zu den Inspirationsquellen Neuer Musik. Vortrag von Andreas Delor

19:30 Uhr »Am Rande des Abgrunds«

Konzert mit Werken von Sofia Gubaidulina, Olivier Messiaen und Arvo Pärt. Das Erleben subjektiver Innerlichkeit ist heute an eine Grenze gekommen und ruft nach einer neuen Art der Verbindung mit der Objektivität der Natur und auch mit der sozialen Umwelt. Die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts hat diese Schwellensituation mitvollzogen und kann so zu einem Spiegel werden, der Orientierung schafft im Ringen um Zeitgenossenschaft im 21. Jahrhundert.

Gubaidulina (*1931) Am Rande des Abgrunds

Termine

für 7 Violoncelli und 2 Aquaphone (2002).
Toccatà – Troncata für Klavier (1971) Der Trompeter im Wald und Fischerlied aus Musical Toys für Klavier (1969)

Arvo Pärt (*1935) Fratres für Violine und Klavier (1980)

Olivier Messiaen (1908 – 1992) Thème et variations für Violine und Klavier (1930). Louange à l'éternité de Jésus für Violoncello und Klavier aus dem Quatuor pour la fin du temps (1940/41). La colombe und Le nombre léger aus Préludes pour piano (1928/29)

Mitwirkende: Friedrich Eckart Violine. Barbara Hanssen. Harald Simon. Georg Schupelius. Anna Constantin. Sigrun Albert. Georg Huisgen. Irmelin Podszus, Violoncello. EvaMaria Siebert, Aquaphone. Alan Newcombe, Matthias Böltz, Klavier. Gesamtkarte 25,- | Einzelvortrag 10,- | Konzert 15,-, Veranstalter: MenschMusik Hamburg. Siehe Anzeige in diesem Heft



Sonntag, 14. Mai

Tobias-Haus, 16 Uhr

Konzert der Geigenschüler

Leitung Christiane Bornemann

Johannes-Kirche, 17:00 Uhr

Kammerkonzert mit dem Blockflöten-trio „Tandernac“

Ein Streifzug durch 7 Jahrhunderte

Dienstag, 16. Mai

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Gemeinde und Seminar

Präsentation ausgewählter Studienarbeiten zum Thema „Entwicklung“ | Studierende des Hamburger Priesterseminars

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Die Hysterie und die Niere

Vortrag von Martin Straube

Mittwoch, 17. Mai

GLS-Bank, Düsternstr. 10, 19 Uhr

Altersmedizin, Herausforderung und Türöffner für einen medizinischen Wandel

Vortrag von Dr. Med. Jens Kramm, Facharzt für Innere Medizin, Palliativmedizin, Homöopathie und Anthroposophische Medizin, siehe Anzeige in diesem Heft.



Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 19.30

Gesangsabend

Lena Langenbacher, eine ehemalige Schülerin, sowie Sandra Gerlach präsentieren Lieder und Arien aus Oper, Oratorium und Operette.



Donnerstag, 18. Mai

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Begegnungen mit dem Auferstandenen. Begegnung beim Morgenmahl am See

Einleitung und Gespräch: Anke Nerlich

Michaels-Kirche, 20:00 Uhr

OSTERN [Auferstehung und Auferweckung, Wege aus der Krise]. Die Aktualität der Osterepistel

Einleitung und Gespräch

Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. Mai

Hofgemeinschaft Wörme, Im Dorfe 20, 21256 Handeloh-Wörme, Beginn 18:30 Uhr

Pop-Up Restaurant „Tabula Rasa“ mit Marianus von Hörsten

Die Gastronomie ist unsere große Leidenschaft! • Eintrittskarten sind erhältlich am Wörmer Marktstand und im Hofladen Wörme.
• 60,- pro Person | Kartenverkauf ab dem 10. April 2017 | Plätze sind begrenzt !

Freitag, 19. Mai

Kunstakademie-Hamburg, Brehmweg 50, 22527 Hamburg, um 16.00 Uhr

INFO- und AUFNAHMETAG 2017

Informationen und Gespräch zur Ausbildung an der Berufsfachschule für Buchillustration Hamburg (bfbh) Informationen und Anmeldung unter Tel.: 040/44 80 661 oder e-mail: info@kunstakademie-hamburg.de

Kunstakademie-Hamburg, Brehmweg 50, 22527 Hamburg, um 18.00 Uhr

INFO- und AUFNAHMETAG

Informationen über das Berufsbild des Kunsttherapeuten und die Ausbildung an der Kunstakademie sowie ein persönliches Gespräch mit einem der Dozenten! Informationen und Anmeldung unter Tel.: 040/44 80 661 oder e-mail: info@kunstakademie-hamburg.de

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Pfingsten und das Weltenwort

Vortrag von Christiane Gerges

Carus-Akademie, 19:30 Uhr

Vierfach strömt das Ich zum Leib

öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Volker Finzelmann

19. – 21. Mai

Rudolf Steiner Haus, Freitag, 16.00 - 20.00 Uhr, Samstag, 9.00 - 18.00 Uhr und Sonntag, 9.00 - 16.00 Uhr

Schattenboxen im Konflikt

An diesem Wochenende stehen Gegensätzen von Licht - Schatten, hell - dunkel, gut

- böse und deren Wirkung im Konflikt im Mittelpunkt. Die intensive Arbeit an und in uns selbst, die Gestaltung des individuellen Schicksals, die Begegnung mit dem eigenen Doppelgänger regen an, das o. g. Thema von verschiedenen, überraschenden Seiten zu beleuchten. Durch Übungen wie zeichnen, modellieren und Erlebnisse im eigenen Lebenslauf nähern wir uns diesem umfassenden Thema. Seminarleitung: Heidemarie Hoff und Angela Fleckenstein-Rottgardt (Mediatorinnen) Informationen: www.akademie-heidemariehoff.hamburg. Anmeldung, Fragen: info@akademie-heidemariehoff.hamburg

Samstag, 20. Mai

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg, 9 – 13 Uhr

Pflanzenverkauf

Wir verkaufen Jungpflanzen von besonderen, alten Tomatensorten, außerdem Stauden und Sommerblumen sowie Gemüse-Jungpflanzen vor dem Hofladen



Gärtnerhof am Stüffel e.V., 11 - 16 Uhr

Jungpflanzenag - Verkauf und Beratung

Verkauf von Gemüse-, Blumen - Jungpflanzen und Kräutern! Es gibt auch Kaffee und Kuchen! Siehe Anzeige in diesem Heft

Domäne Fredeburg, im „Alten Pferdestall“ und draußen in der Natur, 11 – 13 Uhr

Singen mit Julia de Vries

Gemeinsames Singen verbindet, berührt die Seele und entspannt den Geist. Kosten15,-Eine Anmeldung ist möglich unter Tel: 04541-862142 oder per Mail: julia.de.vries@domaene-fredeburg.de

Termine

Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2,
21255 Kakenstorf, 14:00-17:00 Uhr
Klassischer Stand-Flohmarkt
Tel.:04186-8106. www.waldorfkindergarten-
kakenstorf.de

Sonntag, 21. Mai

Tobias-Haus, 16 Uhr

Konzert im Mai

Werke von Telemann, Kreutzer, Mendelsohn-
Bartholdy, Chaminade-Kreisler, Hummel und
Gershwin gespielt von Sigrid Rudl-Kujus –
Klarinette; Wolfgang Hillenbrand – Viola, Ulla
Lederer-Otto – Klavier

Alfred Schittke Akademie, 18:00 Uhr

Klaviertrio V.E.N.

Werke von J.Haydn, S.Rachmaninow,
F.Mendelssohn-Bartholdy. Eintritt: 12,-/ 8,-



Dienstag, 23. Mai

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Russland – das Land der Polaritäten.

Annuschka Geyer, Lübeck

Donnerstag, 25. Mai

Rudolf Steiner Haus, 10.00 - 13.00 Uhr

Mit lebendiger Spiritualität voran- schreiten

10.30 - 12.00 Uhr: **Geisteswissenschaft und
Imagination** - Steffen Hartmann. **Kunst und
Inspiration** - Torben Maiwald

12.30 - 13.30 Uhr: **Intuition und das sozi-
ale Leben**: Vortrag und Gespräch mit Anton
Kimpfler.

Freie Spende möglich, Richtsatz 30,-. Anmel-
dung unter info@rudolf-steiner-haus.de bzw.
Tel.: 040-41 33 16 30. Veranstalter: Werkstatt
für Anthroposophie

Michaels-Kirche, 11:15 Uhr

HIMMELFAHRT [Die Überwindung des Getrennten]

Gemeindegespräch zum Thema

Christengemeinschaft Bergedorf, 11.30.h

Zwischen dem Himmel auf Erden und den Wolkenkuckucksheimen...

Betrachtung zu Himmelfahrt

Samstag, 27. Mai

Domäne Fredeburg, Treffpunkt am „Alten Pferde-
stall“, 11 Uhr. Ende gegen 13 Uhr

„Käsen über offenem Feuer“

Im Kupferkessel über offenem Feuer wird Kä-
ser Lothar de Vries mit Ihrer Hilfe einen Berg-
käse herstellen. Eintritt frei



original_R_K_by_Ute_Petz_pixiel.de

Rudolf Steiner Buchhandlung, 20:00 Uhr

Wie lernen wir Organisch denken?

„Organisch denken heißt, beweglich und
ganzheitlich denken. Im Gegensatz zum me-
chanischen Denken, wo Begriffe nicht flexibel,
sondern fest sind.“ Vortrag von Prof. Dr. A.
Karen Swassjan

Sonntag, 28. Mai

Rudolf Steiner Buchhandlung, 10:00-16:00 Uhr

Wie lernen wir Organisch denken?

Seminar mit Prof. Dr. A. Karen Swassjan. Wir
bitten um Anmeldung. Seminarbeitrag: 60,-/ 50,-

Tobias-Haus, 16 Uhr

Serenade mit Lautenmusik aus alter Zeit

Musik aus Barock und Frühklassik für Laute
gespielt von Christian Zimmermann

Montag 29. Mai

Rudolf Steiner Schule Lüneburg, 19.00 Uhr
Die Hauschka-Kosmetik für Frauen und Männer
 mit: Brigitte Döring Naturkosmetikerin.
 Veranstalter: Patienteninitiative Lüneburg,
 Auskunft: Günter Schmidt 04178/1465 oder
 Ingeborg Schuldt 04131/543442

Dienstag, 30. Mai 2017

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr
Apokalypse in Amerika?
 Patrick Kennedy, Washington DC

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr
Salvador Dali
 Vortrag von Martin Straube



original_R by Amidala_pixello.de

Figueras: Dali-Museum

Mittwoch, 31. Mai

Michaels-Kirche, 20:00 Uhr
HIMMELFAHRT [Die Überwindung des Getrennten] Flucht-Literatur
 Einblicke in das Erzählen über Flucht in aktuellen literarischen Texten, Vortrag von Dr. Jochen Heins

Anfang Juni

Donnerstag, 1. Juni

Carus-Akademie, 19:30 Uhr
Zwiegespräche mit der Erde
 öffentlicher Vortrag von Karsten Massei. Es gibt einen Gebärdensinn, der der Seele die Möglichkeit eröffnet, mit dem, was sie umgibt, auf eine innerliche Art zusammenzustimmen, zusammenzuwachsen. Dabei erfährt der Mensch, dass er in einer tiefen Gemeinschaft mit der Erde und ihren Wesen lebt.

demeter

Jungpflanzentag
 Samstag, 20. Mai, 11-16 Uhr
 Beratung Treckerfahrten
 Kaffee und Kuchen

Hofladen am
Stüffel e.G.

NATURKOST-
 VOLLSORTIMENT

REGIONALES
 GEMÜSE

Stüffel 12, Hamburg-Bergstedt
 www.bio-in-bergstedt.de

Montag bis Freitag
 8:00 - 18:00 Uhr
 Samstag
 8:00 - 14:00 Uhr

Termine

Freitag, 2. Juni

Christengemeinschaft Harburg, 20:00 Uhr

BeGeisterung – Das freie „Ja“ des Einzelnen

Einstimmung auf Pfingsten

Samstag, 3. Juni

Rudolf Steiner Haus, 10.00 – 14.00 Uhr

Eurythmische Einstimmung auf Pfingsten

Seminar mit Frederike von Dall'Armi. Seminarbeitrag: 40,-. Anmeldung unter vondallarmi@eurythmiewerk.de oder Tel.: 040-648 21 60

Zweigraum des Manes-Zweiges, Rothenbaumchaussee 103, 18.00 Uhr

Zur Einführung in die szenische Lesung

Vortrag von Frank von Zeska

Die Pforte der Einweihung

siebentes Bild, Szenische Lesung. Anthropol. Schauspielgruppe Hamburg im Manes Zweig. Siehe Anzeige am Ende des Terminteils

Sonntag, 4. Juni

Lukas-Kirche, 11,45 Uhr

Die weiße Tafel

Gemeinsames Pfingstessen an einer weißen Tafel. (Siehe auch Gemeindebrief)

Studienhaus Göhrde

Samstag 13.5. 10.30 Uhr bis ca.18.15 Uhr
Tagesseminar

SCHULE FÜR ANTHROPOSOPHIE Jesus oder Christus

Frank von Zeska, Hamburg. Seminargebühr 45,00 (Verpflegung ist nicht inbegriffen!). Ort: Manes-Zweig (Zweigraum), Rothenbaumchaussee 103 (in der Rudolf Steiner Buchhandlung), 20148 Hamburg

Donnerstag 25.5. 18.00 Uhr bis Sonntag
28.5. 13.00 Uhr

Der christlich-esoterische Schaffensgrund und tief okkulte Geheimnisse des Isenheimer Altares

Manfred Gödrich, Kähshofen. Kursgebühr 180,00. Ort: Naturhotel im Spöktal, 29646 Bisingen-Steinbeck

9.6.2017 (19:30 Uhr) – 10.6.2017 (18:00 Uhr) Freitag, 19.30 Uhr öffentlicher Abendvortrag. Samstag, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr Seminar

Die Realität der Elementarwesen – bewusstes Erkennen, übendes Erleben

Frank Burdich, Dipperz. Ort: Rudolf Steiner Schule Altona, Bleickenallee 1, 22763 Hamburg

16.06.2017 (18:00 Uhr) – 18.06.2017 (13:00 Uhr)

Seelische Not der Zeit – als Motiv der Apokalypse

Marcus Schneider, Basel; begleitende Eurythmie Grit Bultmann

24.06.2017 (10:00 Uhr) – 24.06.2017 (18:00 Uhr)

Der Lebenslauf des Menschen vor dem Hintergrund der christlichen Jahresfeste

Dr. Constantin Paxino, Schloss Hamborn. Ort: Manes-Zweig (Zweigraum), Rothenbaumchaussee 103 (in der Rudolf Steiner Buchhandlung), 20148 Hamburg

Weitere Termine von freien Veranstaltern finden Sie in der online-Ausgabe unter „Veranstaltungen anzeigen“

www.hinweis-hamburg.de/events/



Anthroposophische Gesellschaft Hamburg
MANES-Zweig

ORT: ZWEIGRAUM
Rothenbaumchaussee 103, 20148 Hamburg

Pfingstsamstag, 3. Juni 2017

18:00 Uhr

**Zur Einführung
in die szenische Lesung**
Vortrag: Frank von Zeska

Die Pforte der Einweihung Siebentes Bild

Szenische Lesung

Anthrop. Schauspielgruppe Hamburg
im Manes-Zweig

Freier Eintritt



Vogthof

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)
für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für
anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

Vorpraktika
Bufdi

Vogthof

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft: Ammersbek e. V.

Ohlstedter Str. 11

22949 Ammersbek

Tel.: 040-605 67 80

info@vogthof.de

www.vogthof.de

MICHAEL SCHULE

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule, eine Waldorfschule für heilende Erziehung (Förderschule), liegt am südlichen Stadtrand Hamburgs. Hier unterrichten wir ganztags in Kleinklassen.

Ab sofort suchen wir eine/n

**Heilpädagogin/en
oder Erzieher/in**

für die Klassenbegleitung in der Unterstufe

Englischlehrer/in

für die Unter- und Mittelstufe
Stellenumfang 75%

Pädagogische Fachkraft

für die Nachmittagsbetreuung der 4.
Klasse. Stellenumfang ca. 30%

Unser engagiertes und offenes Kollegium freut sich auf Ihre Mitarbeit und wird Ihnen mit Rat und Tat bei der Einarbeitung zur Seite stehen.

Michael Schule Harburg

Personalkreis

Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg

Tel. 040 / 709 737 78-0

mischuMitarbeiter@gmx.de

Musik an der Schwelle

Neue Musik als Spiegel des menschlichen Bewusstseins

Sonntag, 14. Mai 2017 | 15 – 21 Uhr

- 15:00 Uhr **Vom horizontalen zum vertikalen Zeiterleben**
Grenzerlebnisse im Umgang mit zeitgenössischer Musik
Vortrag von Matthias Böltz
- 17:00 Uhr **Urmusik - Weltmusik - zeitgenössische Musik**
zu den Inspirationsquellen Neuer Musik
Vortrag von Andreas Delor
- 19:30 Uhr **»Am Rande des Abgrunds«**
Konzert mit Werken von Sofia Gubaidulina, Olivier Messiaen und Arvo Pärt

Das Erleben subjektiver Innerlichkeit ist heute an eine Grenze gekommen und ruft nach einer neuen Art der Verbindung mit der Objektivität der Natur und auch mit der sozialen Umwelt. Die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts hat diese Schwellensituation mitvollzogen und kann so zu einem Spiegel werden, der Orientierung schafft im Ringen um Zeitgenossenschaft im 21. Jahrhundert.

Rudolf Steiner Haus Hamburg | Mittelweg 11–12 | 20148 Hamburg
Gesamtkarte 25 € | Einzelvortrag 10 € | Konzert 15 €

hinweis online

Informationen aus dem
anthroposophischen Umfeld
noch besser und umfangreicher



auf Ihrem Smartphone



auf Ihrem PC

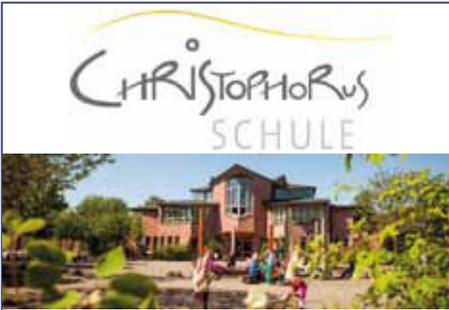
hinweis-hamburg.de

- die aktuelle Ausgabe
- alle Ausgaben der letzten 10 Jahre im Archiv
- Adressen der Einrichtungen
- Adressen Gewerbe
- Werbung
- Media-Daten

jetzt neu:

- alle Interviews der letzten Jahre extra abrufbar unter Rubriken (Soziales, Medizin, Pädagogik ...)
- zusätzliche Termine und Seminare freier Anbieter

Veranstaltungsanzeigen



Wir suchen zum nächsten Schuljahr 2017/18 KollegInnen für die folgenden Bereiche:

- **Deutsch & Geschichte (ca. 50 %)**

Voraussetzung ist ein wissenschaftliches Studium. Waldorfpädagogik sollte Ihnen entweder bereits vertraut sein oder Sie sollten Interesse und Bereitschaft mitbringen, sich entsprechend weiterzubilden.

- **Hauswirtschaft (ca. 60 %)**

Voraussetzung ist eine entsprechende Ausbildung. Waldorfpädagogik sollte Ihnen entweder bereits vertraut sein oder Sie sollten Interesse und Bereitschaft mitbringen, sich entsprechend weiterzubilden.

Wir finden gerne mit Ihnen zusammen eine Ihrer Situation entsprechende Form der Einarbeitung.

Wir sind eine staatlich anerkannte Hamburger Ganztagschule in freier Trägerschaft und unterrichten in 12 Jahrgangsstufen ca. 160 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Weitere Informationen zu unserer Schule finden Sie unter

www.christophorus-hamburg.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: bewerbung@christophorus-hamburg.de oder

Christophorus Schule - Personalabteilung
Bergstedter Chaussee 205
22395 Hamburg

Bei Rückfragen können Sie sich an Frau Klimmeck-Meis wenden (per E-Mail oder Tel. 040 - 604 428 - 10)

Der Umgang mit biographischen Krisensituationen

Vortrag von Lars Grünewald

am Dienstag, dem 2. Mai um 19.00 Uhr

in der Rehhofstraße 1-3, 20459 Hamburg

- freiwilliger Kostenbeitrag -

Thomas Meyer

Diplom Psychologe
Heilpraktiker für Psychotherapie

Mittelweg 13
20148 Hamburg

T 040 444054-13 M 0176 23265043
info@beratung-und-begleitung.de
www.beratung-und-begleitung.de

GEFÜHL FÜR RÄUME – Bettina van de Loo



- Lösung von Immobilien- und Finanzproblemen
- individueller Nachlassmanagement
- Bauplanungs- und Abschreckungskonzepte
- Vermittlung von Wohnraum- und Gewerbestellen
- Unentgeltliche Beratung bei Immobilien
- Energieeffizienz



Ihre Ansprechpartnerin rund um Immobilien, Finanzen, Verträge, Immobilienbewertung, Immobilienverkauf, Vermietung oder -vermittlung. Seit über 15 Jahren für Sie mit Bürositz direkt in Altona. Sprechen Sie uns an, unverbindlich und kostenfrei. Wir freuen uns auf Sie.

Bettina van de Loo

GEFÜHL FÜR RÄUME –
Bettina van de Loo
Bismarckstraße 24
20459 Hamburg
Tel. 040 444 054 13
kontakt@gefuehl-fuer-raeume.de
www.gefuehl-fuer-raeume.de





Altersmedizin

Herausforderung und Türöffner für einen medizinischen Wandel

Mittwoch
17. Mai 2017
um 19 Uhr

in der GLS-Bank
Düsternstr. 10
(S-Bahn Stadthausbrücke)
Hamburg

Vortrag von Dr. med. Jens Kramm
Facharzt für Innere Medizin, Palliativmedizin, Homöopathie
und Anthroposophische Medizin (GAAD)

Eintritt 5,-€



Rudolf Steiner Schule
Lüneburg

Zum **Schuljahr 2017/18**
suchen wir eine/n
**ausgebildete Pianistin/
ausgebildeten Pianisten**
für die musikalische Begleitung des
Eurythmieunterrichtes.

Es wird schwerpunktmäßig Musik aus
der Klassik und Romantik erarbeitet.
Außerdem ist eine Doppelstunde für die
Begleitung des Oberstufenchors vakant.
Der Stundenumfang pro Woche beträgt
ca. 14 Stunden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
Rudolf Steiner Schule Lüneburg, z. Hd.
Frau Hanfand, Walter-Bötcher-Straße 6,
21337 Lüneburg, Telefon 04131 / 86100
bewerbung@waldorf-lueneburg.de



Waldorfkindergarten Norderstedt



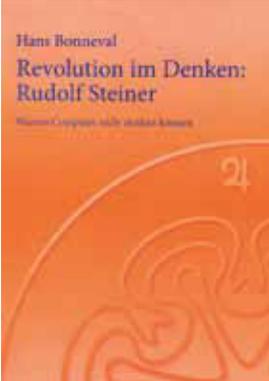
Auf unserem wunderschönen Naturgrundstück
bauen wir neu und vergrößern uns
zum Sommer um zwei Familiengruppen!
Deshalb suchen wir ab sofort
staatlich anerkannte
**Erzieherinnen oder
Heilerzieherinnen**
(m/w)
mit Freude an der Waldorfpädagogik
(auch Teilzeit)
und Krippen- oder Elementarerfahrung

Unser aufgeschlossenes Team wünscht sich
zur Unterstützung fröhliche,
engagierte, liebevolle und verlässliche
Persönlichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Verein zur Förderung der
Waldorfpädagogik Norderstedt e.V.
Friedrichsgaber Weg 244
22846 Norderstedt
Tel. 040/63 86 44 30
gf@waldorfkindergarten-norderstedt.de
www.waldorfkindergarten-norderstedt.de

Veranstaltungsanzeigen

Neu im Handel:



Hans Bonneval

Revolution im Denken: Rudolf Steiner –

Warum Computer nicht denken können

Books on Demand

ISBN: 978-3-7431-5752-1

90 Seiten, 17,80 €

Das menschliche Denken ist bisher noch in keiner Weise erkannt und verstanden worden. Rudolf Steiner erforschte und erkannte als Erster und Einziger diese wichtigste Fähigkeit des Menschen als einen geistigen Weltprozeß, an welchem der Mensch lediglich teilhat. Er beschrieb das Denken als das Wesen der Welt, als den Schaffensprozeß, der alle Welterscheinungen erzeugt und erhält und eröffnete damit den wissenschaftlichen Zugang zu einer spirituellen Welterkenntnis.

Unter der Rubrik

„Veranstaltungsanzeigen“

können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre Veranstaltungen (gegen einen Kostenbeitrag von 1,50 pro Zeile = 40 Anschläge) abdrucken lassen. Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.

memento mori
Bestatterinnen



Mozartstr 19 | 22083 Hamburg

040 419 29 804

info@bestatterinnen.de

www.bestatterinnen.de

Mit Abschiedsräumen
in Winterhude:
„Ausklang -
Begegnung am Fleet“

Gerd-Joachim Schulz § Rechtsanwalt seit 1988

Steuerrecht (Einkommensteuer, Erbschaftsteuer)

Familienrecht (Scheidung, Sorgerecht, Unterhalt)

**Arbeitsrecht (Kündigung, Abfindung)
Sozialrecht (Renten, Schwerbehinderung)**

Vorsorge (Testamente, Vollmachten bei Krankheit/Unfall)

Börnestraße 18-20, 22089 Hamburg

Tel.: 040 / 866 40 81

Fax: 040 / 86 71 04

Email: g-j.schulz@t-online.de

**Anthroposophisch orientiert
mit Einfühlungsvermögen und Zeit, gern
Hausbesuche.**

Vortrag und Buchvorstellung mit Hans Bonneval:

Der Neue Mensch Teil III

Revolution im Denken: Rudolf Steiner

Wege aus der Matrix, Wege aus der Indoktrination

„Erkenne dich selbst!“ lautete die zentrale Aufgabe, die dem Mysterienschüler alter Zeiten gestellt wurde. Ziel dieser Aufforderung war, daß der Betreffende sich als ein ewiges geistiges Wesen – in einem sterblichen Körper lebend – erkannte, was eine spirituelle Transformation seiner Persönlichkeit zur Folge haben sollte. Die Zeiten haben sich geändert, doch die Aufgabe bleibt bestehen. Heute muß das „Erkenne dich selbst!“ auf dem Wege des Denkens verwirklicht werden. Rudolf Steiner hat das Denken in spiritueller Forschungsweise umfänglich ergründet und wie keiner vor ihm beschrieben. Er erkannte das Denken als die Grundkraft des Kosmos, die in allen Erscheinungen schaffend wirksam ist und vom Menschen zum Erkennen des Geschaffenen verwendet wird. Diese bahnbrechende Erkenntnis ermöglichte es ihm, den alten Weg zum „Erkenne dich selbst!“ neu, in zeitgemäßer Weise, zu gestalten, wie z. B. in seinem wohl bekanntesten Werk „Die Philosophie der Freiheit“ geschehen. Und wollte man das alte Motto an diesen neuen Weg anpassen, so könnte man sagen: „Erkenne das Denken, dann erkennst du die Welt und dich selbst!“

Soweit das neue Buch. Die Frage aber, warum soll das übliche alte Denken durch ein neues abgelöst werden, ist brisant. Denn wie man z. B. bei dem Psychologen Prof. Rainer Mausfeld so vortrefflich lernen kann, entspricht unser Weltbild nicht der Realität. Wir leben tatsächlich in einer Matrix, in einem künstlich erzeugten Weltverständnis. Das, was wir anstelle der Wahrheit über die Welt zu denken bzw. zu glauben lernen, hält uns künstlich in einem lenkbaren, manipulierbaren Zustand. Unser Weltbild ist designed, ist so gemacht, daß wir uns mehr und mehr nach den Wünschen der Eliten verhalten. Wir sind manipulierte, abgerichtete Menschen mit gewissen Restmöglichkeiten zur Realität vorzudringen.

Das erkannte Rudolf Steiner und verfaßte drei Bücher zum Thema des Denkens bzw. der Erkenntnistheorie, welche dazu dienen sollten, den Leser aus dem alten griechisch-römischen Denken herauszureißen und in das Neue Denken einzuführen. Die Anthroposophie hingegen enthält das korrigierte und erweiterte Weltbild, welches wir eigentlich in uns tragen sollten.

am 11.05.2017 18:30 Uhr

Adresse:

Hirschgraben 30

Souterrain links vom Haupteingang (leicht zu finden)

22089 Hamburg-Landwehr

Fünf Minuten vom Landwehr-S-Bahnhof

Buslinie 25 bis Landwehr

Veranstaltungsanzeigen

Einladung Vernissage 13.05.2017,

19:00 Uhr

„Lyrische Impressionen“

Bilder von Arielle Drouard



Ausstellung 13.05. - 07.07.2017

**Lußas-Kirche, Hamburg-Volkssdorf,
Rögeneck 23/25.**

Kursstart im Mai:

Coaching und Biografiearbeit

Sicher und professionell Gespräche führen, Menschen hilfreich begleiten

Dieser Kurs befähigt Sie, professionell beratende und begleitende Gespräche auf der Grundlage der Biografiearbeit zu führen. Ihre erworbenen Fähigkeiten als Biografieberater und Coach können Sie in folgenden beruflichen Zusammenhängen einsetzen, z. B. in: Beratung, Therapie, Pädagogik, Sozialpädagogik, Personalentwicklung

INHALTE

- Biografiearbeit
- Gesprächsführung
- Künstlerische Übungen

METHODEN

- Kurzreferate
- Gesprächsübungen
- Arbeit an der eigenen Biografie
- Intervention und Projektarbeit

Acht Module über zwei Jahre von Mai 2017 bis Februar 2019

Beginn 03. Mai

Kursleiterinnen: Roswitha Willmann, Mechtild Breme

Ausführliches Curriculum unter

www.bli-hamburg.de

fon 040.430 80 81



**Gemeinnützig und
anthroposophisch orientiert**

Familienhilfe

-

- Alltagsbegleitung
- Familienpflege, Wochenbettpflege
- Pflege-Unterstützung für Angehörige
- Kurzfristige Einzelmaßnahmen z. B. Wickel,
- Einreibungen, anthroposophische Therapien
- Unterstützung bei Rehabilitationsmaßnahmen
- Besuche im Krankenhaus
- Übergangsbetreuung für kurze Zeiträume
- Sterbebegleitung, Sterbepflege

Telefon: 040 / 53 32 70 83, Fax: 040 / 53 32 70 84

www.lucia-ev.de, E-Mail: info@lucia-ev.de

Am Backofen 36, 22339 Hamburg

rudolfsteinerschule hamburg-wandsbek

Zu unserer Schule gehören
2 Kindergärten mit insge-
samt 5 Elementar- und
2 Krippengruppen.

Wir suchen *ab Mai*
in Voll- oder Teilzeit:

für eine Krippengruppe des
Tonndorfer Kindergartens

- **EINE WALDORFERZIEHERIN**
gerne mit Kleinkindzusatz-
ausbildung
- **EINE AUSHILFSKRAFT
(FLEXIBEL)**

Ab August suchen wir:

- **EINE ERZIEHERIN**
für 30 Stunden für unsere
8.Std-Gruppe im Elementar-
bereich, gerne mit waldorf-
pädagogischer Erfahrung, in
unserem Kindergarten auf
dem Schulgelände.

Wir freuen uns auf Ihre
schriftliche Bewerbung

An den Personalkreis
der Rudolf Steiner Schule
Hamburg-Wandsbek
Rahlstedter Weg 60
22159 Hamburg

www.waldorfschule-wandsbek.de



Für unseren Kindergarten im Herzen von
Hamburg nahe der Außenalster suchen wir

EINE(N) ERZIEHERIN
in Teil- oder Vollzeit
im Idealfall mit Waldorf-Erfahrung

PRAKTIKANTINNEN
Annerkennungspraktikanten,
Ausbildungspraktikanten, FSJ, BFDler

Wir suchen engagierte Persönlichkeiten
mit **Herzenswärme und Gestaltungswillen**,
und mit viel Freude an der Arbeit mit den
Kindern und Eltern.

Als Teil des **Leitungsteams**
verantworten Sie die **Qualität** der
pädagogischen Arbeit,
die **Prozesse** der Selbstverwaltung sowie
die konzeptionelle **Weiterentwicklung** des
Kindergartens.

Diese Aufgabe setzt ein hohes Maß an
Verantwortungsbereitschaft,
Kommunikationsbereitschaft und
Teamgeist voraus.

Wir sind ein kleiner aber feiner Waldorf-
kindergarten in **besonderer Lage** und mit
engagierten Menschen, die versuchen die
Waldorfpädagogik im Sinne der Kinder
zeitgemäß zu leben und sich für ein gutes
persönliches **Miteinander** einzusetzen.

Wir bieten ein
offenes, interessantes Arbeitsumfeld
mit einem Team aus erfahrenen Waldorf-
pädagoginnen.

Über Ihre Bewerbung freut sich:

Waldorfkindergarten Alte Rabenstraße e.V.
Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg
040 - 45 000 377
mail@kigamitte.de

Veranstaltungsanzeigen

www.alternativ3gliedern.com

Anfrage zu einer zunächst denkerischen Zusammenarbeit für die Dreigliederung des sozialen Organismus

An alle aktiven Menschen und Initiativen, die sich für die Dreigliederung einsetzen

Wollen diese vielen Menschen eines guten Willens einen ersten praktischen Schritt miteinander tun?

Wie können all die unterschiedlichen Ansätze innerhalb der verschiedenen „Bewegungen“ für die Dreigliederung gemeinsam zu einem „Auf-Ruf“ zur Dreigliederung des sozialen Organismus verbunden werden?

Können wir so lange geduldig zusammenwirken, bis sich ein gemeinsamer „Auf-Ruf“ gestaltet hat?

Ziel ist, dass diesen „Auf-Ruf“ alle oder zumindest die meisten Menschen der verschiedenen Bewegungen werden unterschreiben können, die für eine Dreigliederung des heutigen „Einheitsstaates“ eintreten wollen, vielleicht sogar für sie brennen.

Ein solcher gemeinsam erarbeiteter „Auf-Ruf“ wird, als eine konkret vollzogene menschlich verbindende Grundlage, dazu dienen können, dass mit einer dazu notwendigen Stoßkraft – zu gegebener Zeit – in die weite Öffentlichkeit gegangen werden kann.

Begleitet von einer breit angelegten Aufklärungs-Arbeit und einer damit verbundenen Unterschriften-Aktion, gewährleistet ein solcher gemeinsamer

kraftvoller Gang, dank der menschlich ehrlichen Verbundenheit, dass die gemeinsame Initiative zu einer weit größeren Wirksamkeit gelangen kann. * Es wird dabei in verschiedenen Ländern sicher zu unterschiedlichen Schwerpunkten kommen.

Vorschläge, wer die Koordination im jeweiligen Land übernehmen kann, werden diejenigen miteinander besprechen, die aktiv zusammenarbeiten wollen.

* * *

Unterzeichner dieser Anfrage sind:
Gabriele Radig / Sabine Kretzschmar /
Johanna Becher-Wiesenfarth /
Helmut Raimund / Rainer Schnurre /
Gregers Brinch

www.alternativ3gliedern.com

Eine Initiative von:
**ERZÄHLER
ohne
GRENZEN**

10.5.2017
20.00 Uhr

Im kleinsten
Kino von Hamburg
Großes Kino im Kopf

Alles aus Liebe!!

3 Frauen erzählen,
Ihr erlebt alles in Eurer Fantasie.
Ein genüsslicher Abend
an einem schnuckeligen Platz.

Erzählerinnen:
Dorothee Greve, Katharina Lange,
Micaela Sauber

Der Erlös des Abends geht an
"Erzähler ohne Grenzen".

Eintrittsspende nach Ermessen.

Wo? Filmraum Hamburg, Muggenkaampstr. 45,
20257 Hamburg

<http://www.filmraum.net/>

Klang Manifest Reise zum Kontinent der Musik

Ein Wochenende für MusikerInnen und
Musiker in der Natur.

Gemeinsame Improvisationen, Ge-
spräche, Umgang mit der Frage nach dem
„Bleibenden“ in der Musik, der Wirkung
von Musik auf Raum und Mensch.
Öffentliches Abschlußkonzert der Teil-
nehmerInnen.

Termin: 9.-11. Juni 2017

Konzert 11. Juni 16.00 Uhr

Ort: Haus am Schüberg bei Hamburg, www.haus-am-schueberg.de

Kosten für Unterbringung und vegetarische
Vollverpflegung: 120,-

Information und Leitung: EvaMaria Siebert,
Sängerin, selbständige Musikerin, Tel 04531-
895743

www.klangbewegung.org



RUDOLF STEINER SCHULE HAMBURG-NIENSTEDTEN

Wir suchen eine/n engagierte/n und
verantwortungsvolle/n

Erzieher/in

(staatlich anerkannt)

zur Verstärkung unseres Hort-Teams
mit Freude an der Waldorfpädagogik
ab sofort oder August 2017
(halbe Stelle)

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige
Bewerbung. Für Fragen steht Ihnen gern
Herr Schaper unter 040/822 40 27
zur Verfügung.

Rudolf Steiner Schule Nienstedten
Elbchaussee 366, 22609 Hamburg
mail@waldorfschule-nienstedten.de
www.waldorfschule-nienstedten.de

Hof Landey



Islandpferde

reiten in der Göhrde

- Reiterferien für maximal 6 Kinder
- pädagogisches-therapeutisches Reiten
- „Sich tragen lassen“ Erlebnis für Erwachsene
- individueller Reitunterricht
- Ferienwohnung

Dorothea Tomaschek

Loheland-Gymnastik-Lehrerin

Schwerpunkt Bewegungstherapie

Waldorflehrerin

IPZV-Trainerin C

Hof Landey, Göhrder Bahnhofstr. 25

21369 Pommoissel T.: 05855-979040

Adressen

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22
- Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, mittwochs von 15-18 Uhr, zarsth-s@t-online.de, Tel: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Di + Mi 16-19 h, Fr 16-18 h
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Gesa Butin 040-601 19 38
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig, Rothenbaumchaussee 103, (in der Rudolf Steiner Buchhandlung) 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, Auskunft: Anne-Lene Lamke, 04128-1289
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf, c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH, Auskunft: Angela Drewes T: 040-720 12 49
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Beate de Vries, Tel: 04541-87 99 86 oder Peter-M. Neumann T: 04107-43 60
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Bölts, T: 040/41331620, M. Werner Tel: 513 34 28
- Arbeitsgruppe an der Michael-Schule in Harburg, Wöllmerstr. 1, 21075 Hamburg. Auskunft: Christoph Sträßner, Tel. 040/41542773; Ingrid Bartels, Tel. 04183/776044
- Arbeitsgruppe Travenbrück, Harald Nowka T: 04531-188 063
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Bernd Blumenthal Tel: 04821-86953
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar, Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Manfred Wohlers T: 04121-929 73
- Arbeitsgruppe Stade, Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

- Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft: Tel. 0 41 32 / 912 00

Bildende Kunst

- ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20.
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- BfBh Berufsfachschule für Buchillustration Hamburg, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel. 44 80 661

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20, Mo, Mi, Fr 9:30 bis 12:30 Uhr, gemeinde@cg-johanneskirche.de, Internet: www.cg-johanneskirche.de
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75
- Gemeindehaus Bergedorf, Brookkehere 12, 21029 Hamburg, Tel.: 040/ 30 71 61 20
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmsborn, Tel.: Jens Lührs: 0176-4888 6848
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941
- Priesterseminar Hamburg, Johnsallee 17, 20148 HH, T: 334 555 80
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/28750 -0
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op 'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210

- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Tel. 82 27 42 10
 - Humanopolis GmbH (integrative Zweckbetriebe / MehrGenerationenWohnen), Groß Malchau 50, 29597 Stoetze Tel.: 05872/810; 29597@humanopolis.de
 - Martinswerk Bergstedt – fördern und begleiten e.V., <http://www.martinswerk-bergstedt.de>
 - Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
 - Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100
 - Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
 - Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
 - Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
 - Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
 - Kinderheim Heidjerhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
 - „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neeetze, Tel.: 05850/415
 - Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel: 870 46 27
 - Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
 - Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
 - Sozialtherapeutikum Humanopolis, Groß Malchau, 29597 Stoetze, www.sozialtherapeutikum.de ; 29597@culturum.de
 - Stiftung CULTURUM GmbH, (Jugendhilfe / Jugendberufshilfe) Groß Malchau 50, 29597 Stoetze, Tel.: 05872/8110; 29597@culturum.de
 - Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
 - Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/6056780
 - Werkgemeinschaft Bahrenhof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
 - ZusammenLeben e.V. und ZusammenLeben GmbH, Wohngruppen, ambulante Betreuung und Werkstätten, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 040-604 00 36.
- ## Kindergärten
- Freier Kindergarten in den Walddörfern e.V., Meiendorfer Weg 77, 22145 Hamburg, Tel. 040 - 678 88 71. www.kindergarten-in-den-walddoerfern.de
 - Waldorfkindergarten Bargtheide, Jersbeker Straße 7, 22941 Bargtheide, info@waldorfkindergarten-bargtheide.de, www.waldorfkindergarten-bargtheide.de
 - Hamburgische Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V., Geschäftsstelle: Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, Tel.: +49 (0) 85 98 47, hantel@waldorfkindergaerten-hamburg.de, <http://waldorfkindergaerten-hamburg.de>
 - Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenbarg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
 - Interkultureller Waldorfkindergarten in Wilhelmsburg, Georg-Wilhelm-Strasse 43-45 und Veringstr. 3, 21107 Hamburg, Tel: 040-271 60 900, E-Mail: mail@interwaldorf-hamburg.de www.interwaldorf.de
 - Ch. Morgenstern Kindergarten, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41359444
 - Kita zur Förderung der Waldorfpädagogik Hamburg-Iserbrook e.V., Iserbrooker Weg 62, 22589 HH, Telefon 040 / 28515813
 - Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595
 - Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29
 - Waldorfkindergarten Alte Rabenstraße, Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377
 - Waldorfkindergarten Uetersen e.V., E.-L.-Meyn-Str. 1a, 25436 Uetersen, Tel.: 0 41 22 / 4 39 90
 - Waldorfkindergarten, Bogenstr. 45, 20144 HH, T. 420 80 23
 - Suse-König-Kindergarten, Heimburgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46, susekoenigkindergarten.de
 - Waldorfkindergarten Nienstedten, Elbchausee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
 - Blankeneser Waldorfkindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
 - Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
 - Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
 - Waldorfkindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
 - Waldorfkindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 73 50 98 23, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
 - Waldorfkindergarten Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 20 97 14 75, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
 - Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
 - Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52
 - Waldorfkindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41/ 411473
 - Waldorfkindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91

Adressen

- Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 874 84
- Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, www.waldorfkindergarten-rellingen.de, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Kulturinitiativen

- Domäne Fredeburg, KulturLandWirtschaft e.V., Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, Tel. 04541-8621-31, vielseitiger Demeter-Hof, www.klws.de, www.domoene-fredeburg.de
- Hofgemeinschaft Würme, Im Dorfe 20, 21256 Wärme, Tel.: 04187/479 www.hofwoerme.de
- Rudolf Steiner Haus Hamburg e.V., Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-30, www.rudolf-steiner-haus.de
- Verein Studienhaus Göhrde e.V., Grasredder 31, 21029 Hamburg, Tel.: 040-72697301, info@studienhaus-goehrde.de

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft e.V., Triangel 6, 21385 Amelinghausen, Tel.: 04132-933019-0, Fax.: 04132-933019-33, e-mail: info@demeter-im-norden.de
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10 www.stueffel.de
- Stiftung Aktion Kulturland, Geschäftsstelle Nord, Stürsholz 10, 24972 Steinberg, Tel. 04632 - 7266, www.aktion-kulturland.de

Lehrerbildung

- Freie Mentorenkonferenz Hamburg (FMK), Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel.: 41 00 993, Email: mail@freimentoren.de
- Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg, Hufnerstr. 18, 22083 HH-Barmbek, Tel.: 88 88 86 10, Fax: 88 88 86 11, Email: mail@waldorfseminar.de, Internet: www.waldorfseminar.de

Medizinische Initiativen

- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst, Theodorstraße 42-90, Haus 3, 22761 Hamburg, Telefon 040-81 99 800 | Fax 040-81 99 80 20, www.carus-akademie.de, info@carus-akademie.de
- Institut Diogenes Hamburg e.V., Freies klinisch-therapeutisches Institut, Hospitalstr. 1 A, 22767 Hamburg, Tel.: 040-85 17 92 68 – 0, Fax.: 040-85 17 92 68 – 21, info@institut-diogenes.de, www.institut-diogenes.de
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Forum für Entwicklung und Begleitung in Gesundheit und Krankheit, Hagener Allee 70D, 22926 Ahrensburg, info@familien-lebensschule.de
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09, www.Forum-Leben-Bergedorf.de
- Herzschule Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herzkreislaufkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767, www.herzschule-hamburg.de
- Isis Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V., Dr. Astrid Engelbrecht, Geschäftsstelle: Immenhorstweg 104 a, 22395 Hamburg. Telefon: 040 - 645 04 897, E-Mail: isis.verein@gmail.com, Webseite: www.isis-verein.de
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083
- Novalis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstelle. Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040/22 69 37 55
- Philia Pflegedienst, auf anthr. Grundlage, Armgard Brunotte, Rügenweg 9, 22359 Hamburg-Volksdorf, 0160 1771 532
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, www.gaed-regio-nord.de
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., Mittelweg 11, 20148 Hamburg, Tel. (040) 81 33 53 (14 bis 17 Uhr), Fax: (040) 81 33 54, Homepage: www.thylmann-gesellschaft.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V. Rahlstedter Weg 60, 22159 HH und Berner Heerweg 183, 22147 HH www.freie-musikschule-hamburg.de Tel.04543/7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung (ehemals Musikseminar Hamburg) Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Bräuer-Allee 24. 22765 Hamburg, Tel. 040-447531. Internet: www.schnittke-akademie.de
- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976 www.tempogusto.de

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Rothenbaumchaussee 103, Leitung: Veronika Willich, Tel. 880 18 55



Alles bewegt sich - bewegen Sie sich mit uns?

Gemeinsamkeit mit Fingerspitzengefühl

Für unsere drei Wohnhäuser mit 10 bzw. 13 jungen Bewohnern (18 - 25 J.) mit Assistenzbedarf suchen wir liebevolle und kompetente Begleiter auf dem Weg in die Zukunft.

Der anthroposophisch orientierte Pflegedienst DRW mit seiner innovativen Betreuungsform des ambulanten Wohnens junger, aktiver Menschen mit Behinderungen in Hausgemeinschaften im Ahrensburger OT Wulfsdorf (Nähe U-Bahn Buchenkamp) sucht engagierte und bewegliche Kollegen (m/w):

- 5 Heilerziehungspfleger
- Auszubildende für Heilerziehungspflege
- FSJ'ler und BFD'ler

DRW - Die Robben Wulfsdorf
Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft mbH
Bornkampsweg 29 C
22926 Ahrensburg/Wulfsdorf

Kontakt:

- Britta Blinkmann, blinkmann@die-robben-wulfsdorf.de
Tel. 04102 - 678 5302
- Anke Brammen, brammen@die-robben-wulfsdorf.de
Tel. 04154 - 843 845

www.die-robben-wulfsdorf.de
www.sattel-um.de

Die Robben Wulfsdorf
Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft mbH

Adressen/Impressum

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchausee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Christian Morgenstern Schule, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41 35 94 44, E-Mail: mail@innerestadt.de, www.christianmorgensternschule.de
- Freie Waldorfschule Apensen, Auf dem Brink 49, 21641 Apensen (vormals FWS Buxtehude), T.: 04167/699 74 80 www.waldorfschule-apensen.de, schule@waldorf-apensen.eu
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen, Tel.: 04191 9301-0 Fax: 04191 9301-37, Internet: http://www.fws-kaki.de
- Freie Waldorfschule Bargtheide, Alte Landstrasse 89f, 22941 Bargtheide, 04532/2833423, sekretariat@waldorfschule-bargtheide.de

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Am Felde 2, 22765 Hamburg, Tel. 430 80 81
- Praxis-Rissen - Coaching & Therapie, Am Rissener Bahnhof 11, 22559 HH, Angebote: Biografiearbeit, System. Paar- und Familienberatung, Spieltherapie, Kunstpädagogik, Lernförderung, Klientenzentriertes Coaching, Yoga, Fortbildungen, Seminare und Vorträge. Fon: 040 - 21 98 28 43 www.praxis-rissen.de / Email: praxis-rissen@web.de
- Therapeutengemeinschaft Elbvororte. Heileurythmie, Rhythmische Massage, Kunsttherapie, Psychotherapie, Hausarztpraxis. Langelohstr. 134, 22549 Hamburg-Osdorf, Tel: 040-406905.

- Therapeutikum Hamburg West e.V., Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 HH, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Langelohstr.134, 22 549 HH, Tel. : 040/ 85 41 3733, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de
- Therapeutikum Haus Niedermoor, Niedermoorstr. 1, 22335 Elmshorn . Tel. 04121 463566

Sonstige Einrichtungen

- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V. (Mit Therapeutikum), Hagener Allee 70 D, 22926 Ahrensburg, www.familien-lebensschule.de
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 040/556 19 881 www.treuhandstelle-hh.de

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion

Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter:

www.hinweis-hamburg.de

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats.

Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, e-mail: hinweis-hamburg@online.de. Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Konto für **Rechnungen und Abos**: Hinweis-Verlag, IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10, BIC GENODEM 1 GLS. **Konto nur für Spenden**: IBAN 56430 609 6700 124 54 804, BIC GENODEM 1 GLS Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

Baubiologisch bauen

Holzbau
 Altbausanierung
 Strohballenbau
 Isofloc
 Wärmedämmung
 AURO Naturfarben

AKKA GmbH | 21358 Mechtersen
 Tel. 0 4178 /14 65 | www.akka-bau.de

Wir verbinden Geist und Materie
Maßanfertigungen aus Papier, Stoff & Leder
Veredelungen & Reparaturen Ihrer Bücher

BUCHBINDEREI
ERDMANN
 HAMBURG

www.buchbinderei-erdmann.de
 Kanzleistraße 2, 22609 Hamburg
 Mo-Fr. 10-12h und 15-18h
 Tel. 040 - 826230

NATURTEXTILIEN
 & KREATIVE
 SPIELWAREN

Bei der Reitbahn 1
 Hamburg-Ottensen
 Tel+Fax: 390 05 14

CLE'O FÜR KINDER

www.cleofuerkinder.de



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

www.Piano-Dilger.de

200 Klaviere
& Flügel

südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

☎ 04175-372



salima
KINDERSCHÄTZE

Richtig gutes Spielzeug für Groß und Klein

Waltzstrasse 21 • 22607 Hamburg • Tel.: 040 82 27 98 46
www.salima-hamburg.de

Rudolf Steiner **BUCHHANDLUNG**
für Anthroposophie

Buch und
Begegnung

Rudolf-Steiner-Strasse 305
21108 Hamburg

Telefon 040 84 24 11 Mo-Fr 9:30 bis 18:30 Uhr
info@rudolf-steiner-buchhandlung.de Sa 9:00 bis 17:00 Uhr
www.rudolf-steiner-buchhandlung.de So 10:00 bis 16:00 Uhr

Christine Pflug
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Biografiearbeit • Paarberatung • Entwicklungsbegleitung

Mittwees 147 • 20148 Hamburg
Tel.: 040-310 41 71 • E-Mail: C.Pflug@net.de

Familienfeiern, Veranstaltungen, Seminare. Wir vermieten Ihnen unseren atmosphärisch einmaligen Gemeinschaftsraum, ca. 100 m², in Hamburg-Bergstedt. Foyer und Küche an Wochenenden verfügbar. Informationen bei Zusammenleben GmbH unter Tel. 040-604 00 36 oder kontakt@zl-hamburg.de; Internet: www.zl-hamburg.de.

Für Berlinbesucher: Pensionszimmer mit Dusch/WC ab 35,00 EUR in anthroposophisch ausgerichteter Initiative. Schöner Neubau, verkehrsgünstige Citylage in Tempelhof Tel. 030/788 30 53 www.pension-hiram-haus.de, pension@hiram-haus.de

Heilpädagogin, 43 J., berufserfahren, sucht Tätigkeit am Vormittag in Tafö, Schule, Kita. Auch gerne Einzelbetreuung. 15-20 Std/Woche. Raum Walddörfer/Ahrensburg. Angebote unter 0176 488 26 312

hinweis

Ihre private Kleinanzeige

kostet pro Satzzeile (40 Anschläge) Euro 1,80 (bei Chiffre: plus Euro 3,-).

Bitte den entsprechenden Text mit der Bezahlung als Vorkasse (Briefmarken oder Geld in Scheinen) zuschicken: Hinweis Verlag, Mittelweg 147, 20148 HH

• Anzeigenannahme bis 13. des Vormonats

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur diese Art des Auftrags akzeptiert wird. Eine andere Art der Bezahlung bitte vorher mit der Redaktion per Mail abklären.

Der hinweis wird auf der website als pdf ins Netz gestellt und damit auch Ihre Anzeige

hinweis

Ihr Abonnement

für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das Konto IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10 BIC GENODEM1GLS. Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Absenderangabe nicht vergessen!

Liebenswertes Ferienhaus in Schweden/Smaland 120 qm, mit Blick auf See, Boot, auch im Winter bewohnbar, (Erdwärme) zu verkaufen. VB 90.000 Euro. Näheres unter Tel. 01791561369

Psychotherapie und Integrales Coaching in Hoheluft. Klaus Mielke Psychotherapeut (HPG), 20253 Hamburg, Kottwitzstr. 46, 0170 8412018. www.lichtundlebensdig.de

Kl. helles Nordseehaus, bis 4 Pers., nahe Inseln, Dänemark ab 45,- 01777388850

Private Kleinanzeigen

Schwanger und im Konflikt? Mit unserem Hilfsangebot „Patenschaften für Ungeborene“ begleiten wir ungeplant Schwangere. Gerade in den ersten 12 Wochen stehen wir beratend und helfend an Ihrer Seite. Aber auch darüber hinaus. Mehr unter www.novalisstiftung.de oder Tel.: (040) 22 69 37 55

Valle Gran Rey, Los Granados, La Gomera. 5 Automin. vom Strand (Busverbindung). Von privat zu vermieten: Ferienwohnung für 1-2 Erwachsene - 2 Terrassen, Stellplatz, Wz, offene Küche, Duschbd., SZ, voll eingerichtet. 25.- p Tg. - Kontakt: vgr.appartment@gmx.de

Wir vermieten schöne Räume in HH-Ottensen. Mi Nachmittag bis Fr Abend + am Wochenende für Massagen, Beratung, Seminare o.ä. Tel. 040-430 80 81 (Mo, Di + Do, Fr 10-12 h)

Sie suchen einen anthroposophisch orientierten Zahnarzt in Hamburgs Westen? Dann rufen Sie unser Praxisteam in der Zeit von Mo-Fr 9-13 h; Mo, Die, Do: 15-18 h, Fr 9-13 h an. Tel.: 040/390 04 64

Malkurse+Therapie atelier-blankenese.de

Naturgemäße Obstbaumpflege und Schnitt, Pflanzung von alten und robusten Sorten, Anlage und Pflege von Streuobstwiesen und Obstgärten. Individuelle Beratung und ganzheitliche Konzeption, Workshops und Schnittkurse. Verjüngung und Altbaumsanierung. Tobias Kneucker 040 - 22 81 65 67 - www.obstbaumschnitt.info

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

„Kräuter mit allen Sinnen“ Kräuterexpertinnen- u. Kräuterexpertenausbildung in HH, Gärtnerhof am



Stüffel, Jahresgruppe

mit Prüfung u. Zertifikat (freiwillig) Die Vielfalt u. Heilkraft der Wild-Heil-Gartenkräuter u. Bäume kennenlernen, sammeln, pflanzen, ernten, schmecken, verarbeiten u. den Jahreslauf genießen. 12 WE, Beginn 10.06./11.06.2017, öffentliche Förderungen möglich, Info: HP/Dipl.Päd. Isa S. Merker 04102- 4579878, mobil: 01795285302, info@naturheilpraxis-merker.de, www.kraeuter-entdecken.de

Für alle ehem. TeilnehmerInnen der Weiterbildung Spurensuche offen: am 6.10. beginnt das Aufbaumodul Biografiearbeit im individuellen beruflichen Kontext. **Am 29.9. beginnt der neue Jahreskurs Spurensuche** Bettina Henke 0163-7454673. www.kunsttherapie-coaching.de
+++ Liebe dein Leben +++

Suche Wohnung - 2 Zi - /Appartement im Westen oder Nähe Dammtor in HH. Tel.: 0176 988 120 18

Klavierstimmung in gewohnter gleichschwebender oder in neuer, wohltemperierter Stimmung bietet ehemaliger Waldorflehrer an: 040/37 4292 33 oder Peter.Clements@t-online.de

Liebe Brotfreunde!



Wir betreiben eine reine Vollkornbäckerei.

Unser Getreide wird grundsätzlich bei den regionalen Biolandwirten direkt gekauft.

In die Brate kommt nur frisch geschrotetes Getreide, natürlicher lebendiger Vorteig (Sauerteig, Backferment oder Poolish), Wasser und Meersalz. Die traditionellen Teigführungen benötigen 12-27 Stunden.

Kürbiskerne beziehen wir aus einem Projekt von Biobauer Nikodemus Gottschaller aus Rumänien. Sonnenblumenkerne aus der Steiermark, Leinsamen aus Deutschland.

In Siebenbürgen betreiben Herr Gottschaller und ich ein Projekt, um in einigen Jahren Ölsaaten aus eigenem Anbau zu verarbeiten. Alle Zutaten außer Wasser und Meersalz sind bio. Zusätze wie Backmittel verarbeiten wir nicht.

Um die Menge an Glyphosat und den Stickstoff, der ausgebracht wird, zu verringern, arbeiten wir in einigen Initiativen, wie der In gentechnikfreie Metropolregion Hamburg aktiv mit.

Vor vier Jahren haben wir unsere Auslieferungsfahrzeuge auf e-Mobile umgestellt, LED Beleuchtung war damals schon bei uns umgesetzt. Ökostrom ist selbstverständlich. Der Energiebedarf meines Betriebes liegt unter einem Drittel von dem vergleichbarer Betriebe, obwohl wir das Getreide selber mahlen.

Unser Betrieb produziert keinen Müll. Unsere Produktions- und Verkaufsplanung ist so ausgefeilt, dass bei uns keine Lebensmittel entsorgt werden müssen.

Um eine gute Ausbildung des Nachwuchses zu sichern, arbeite ich ehrenamtlich im Schulvorstand, in der Meisterprüfungskommission und als Vorsitzender in der Gesellenprüfungskommission sowie im Verein der Betriebswirte des Handwerks Hamburg e.V. mit. Und selbstverständlich bilden wir selber aus.

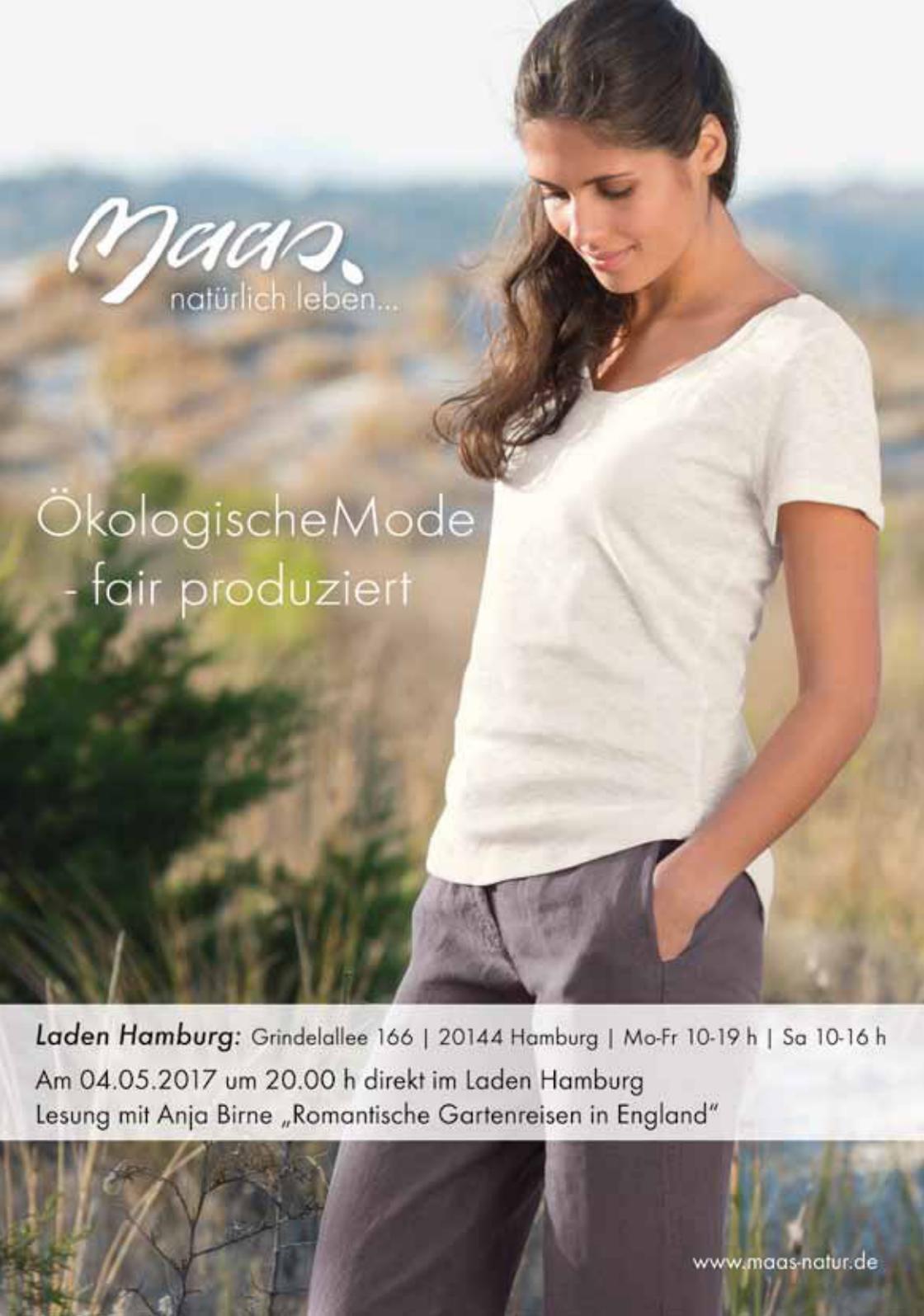
Im Koordinierungskreis des Zukunftsrates Hamburg bemühen wir uns, Verbrechen gegen zukünftige Generationen mit Strafe zu bewehren.

Für Interessierte findet jeden letzten Sonntag im Monat um 11:00 eine Backstubenführung statt. Für Gruppen von 25 bis 40 Personen bieten wir auch Sonderführungen an. Telefonische Anmeldung erforderlich unter 040 455445. Kostenbeitrag 10 € pro Person.

Ihr Bäckermeister Thomas Effenberger
info@effenberger-vollkornbaeckerei.de



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI



Maas.
natürlich leben...

Ökologische Mode
- fair produziert

Laden Hamburg: Grindelallee 166 | 20144 Hamburg | Mo-Fr 10-19 h | Sa 10-16 h
Am 04.05.2017 um 20.00 h direkt im Laden Hamburg
Lesung mit Anja Birne „Romantische Gartenreisen in England“

www.maas-natur.de